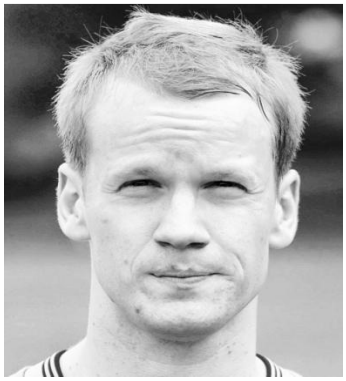
2007 - 08
Bezirksliga Fulda Nord

Neue Spieler kommen zum ESV:

Marc Schade (Ausbach)
Christian Spoer, Torhüter (Espanol Bebra)
Manuel Mohr, Alexander Willich, Dominik Krapf (eigene Junioren)
Dominik Gnilka (SVA Bad Hersfeld)
Gerd Bommer (Heringen)

Abgänge:

Markus Treuberg (Weiterode)
Tobias Bämpfer (Haselgrund)
Torben Bämpfer (Rotenburg/F.)
Jakob Friesen (Wohnortwechsel nach Südhessen)
Maiko Lafontaine (Nentersh./Weißenh./Solz)
Martin Schuster (studienbedingt nach Bamberg)
Christian Stephan, Heiko Fehr (Kleinensee)
Tim Varchmin (Machtlos)
Bernd Große (Gilfershausen)



Tobias Bämpfer hat den ESV Richtung Haselgrund verlassen

hinten: Betreuer Volkmar Gebauer, Dominik Krapf, Sebastian Weber, Benjamin Brückner, Dominik Gnilka, Markus Heyer, André Jasiulek, Oliver Hübner, Trainer Holger Ziehn, Betreuer Reinhold Krapf
vorne: Marc Schade, Pascal Eberlein, André Köthe, Christian Spoer, Johann Friesen, Gerrit Kleinschmidt, Michael Führer. Es fehlt: Maik Killmer

---

Man darf gespannt sein, wie sich der Weggang einiger Offensivkräfte auf beide Ronshäuser Mannschaften auswirkt.

Bei den Neuzugängen ist es vor allem **Marc Schade**, auf dem einige Hoffnungen ruhen. Er kommt vom Bezirksoberligisten Ausbach und ist ein technisch versierter und spielstarker Mittelfeldmann, der durch eine gute Übersicht verfügt. Mit Treuberg, den beiden Bämpfer's, Jakob Friesen und Maiko Lafontaine verliert unser Team allerdings vor allem Offensivkräfte. Der Sturm war bereits in der vergangenen Saison das Sorgenkind.
Trainer Holger Ziehn sieht die Sache jedenfalls optimistisch. „Wir haben unsere Spielausrichtung entsprechend verändert. Das Toreschießen wird auf mehrere Schultern verteilt."

Pokal: ESV Ronshausen - ESV Hönebach 6:4

Derby der Eisenbahner im Blickpunkt

Duell der Eisenbahner: Der Hönebacher Fadi Morad (vorn) und der Ronshäuser Oliver Hübner im Zweikampf.

Ronshausen dreht das Spiel noch

3:1-Führung reicht Hönebach nicht

RONSHAUSEN. Der ESV Ronshausen drehte ein schon verloren geglaubtes Pokalspiel noch um.

ESV Ronshausen – ESV Hönebach 6:4 (1:2). Nach dem 3:1 durch Stefan Drechsler (50.) sahen die Wildecker schon wie der sichere Sieger aus. Ein Doppelschlag von Trainer Holger Ziehn und Gerrit Kleinschmidt in den darauf folgenden 120 Sekunden brachten die Gastgeber wieder ins Spiel. Köthe und Lafontaine sorgten für die Vorentscheidung. Daran änderte Drechslers dritter Treffer auch nichts mehr. Am Ende gingen die Ronshäuser als verdienter Sieger das Feld.

Tore: 0:1 Drechsler (3.), 1:1 Dominique Krapf (26.), 1:2 Morad (43.), 1:3 Drechsler (50.), 2:3 Ziehn (51.), 3:3 Kleinschmidt (52.), 4:3 Köthe (57.), 5:3 Lafontaine (62.) 5:4 Drechsler (65.), 6:4 Kleinschmidt (72.). Rote Karte: Dirk Noll (Hönebach) wegen Meckerns (75.).

Zweikampf: Ronshausens Brückner (links) und Hönebachs Bernd Noll streiten sich um den Ball.

Foto: Riemenschneide

Pokal: ESV Ronshausen - Niederaula 0 : 1

Jakob Friesen spielt in dieser Saison leider nicht mehr für den ESV. Er geht aus beruflichen Gründen nach Südhessen.

Dicke Brocken aus der Bezirksoberliga warten: Während Jakob Friesen (links) mit dem ESV Ronshausen auf Niederaula trifft, erwartet Maik Krell (rechts) mit Haselgrund die SG aus Hersfeld

Überraschung lag in der Luft

Fußball-Kreispokal: Starker ESV Ronshausen unterliegt Niederaula mit 0:1 (0:0)

RONSHAUSEN. Nach einer dramatischen Schlussphase erreichte die SG Niederaula/Hattenbach glücklich die nächste Runde des Fußball-Kreispokals. Der Landesliga-Absteiger setzte sich in einem ansprechenden Spiel am Dienstagabend mit 1:0 (0:0) beim Bezirksligisten ESV Ronshausen durch. Drei Minuten vor dem Abpfiff schoss ESV-Kapitän Oliver Hübner den Ball beim Handelfmeter knapp neben das Tor und vergab damit den möglichen Ausgleich. Gut möglich, dass sich sonst doch noch der Außenseiter durchgesetzt hätte.

So blieb es beim einzigen Treffer des Tages, der André Dittmar auch erst in der 85. Minute für seine SG Niederaula/Hattenbach gelungen war. Es fiel, als die Ronshäuser gerade den Vorwärtsgang eingelegt hatten. Die Gäste fingen die Kugel ab und spielten sie schnell nach vorne, wo Dittmar erfolgreich abschloss. Er ließ ESV-Torwart Maik Killmer, der in der ersten halben Stunde gegen Sebastian Fey, Andreas Dickert und Fabian Kallée das 0:0 festgehaltten hatte, keine Abwehrchance.

Nachdem die Gäste es versäumt hatten, frühzeitig in Führung zu gehen, kam Ronshausen immer besser ins Spiel. Zunächst verzog André Köthe (35.), dann scheiterte er zweimal an Torsteher Daniel Scholz (48., 52.). Eberleins Kopfball drehte Scholz mit den Fingerspitzen um den Pfosten (67.). Oliver Hübners Versuchen per Freistoß blieb ebenfalls der Erfolg versagt (80., 82.). Von den Gästen war im zweiten Abschnitt bis auf einige Fernschüsse nicht mehr viel zu sehen. Sie wurden immer ungeduldiger und haderten mit ihrer Leistung.

Beim ESV feierte Neuzugang March Schade ein gelungenes Debüt. Mit seiner Technik und Übersicht erwies er sich sofort als Bereicherung. (bt)

Im Pech: Ronshausens Kapitän Oliver Hübner (rechts) hatte beim Handelfmeter kurz vor Schluss den eigentlich verdienten Ausgleich auf dem Fuß, verschoss aber. Foto: Walger

Niederaula's Torjäger Kallee ging in Ronshausen leer aus.
Hier gegen Sebastian Weber und Torhüter Maik Killmer.

Vorbereitungsspiele:

ESV Ronshausen	-	Ausbach	1:1
Altmorschen	-	ESV Ronshausen	3:4
ESV Ronshausen	-	Philippsthal	3:2

Außerdem Teilnahme am Dreienberg-Cup in Friedewald (2. Platz)

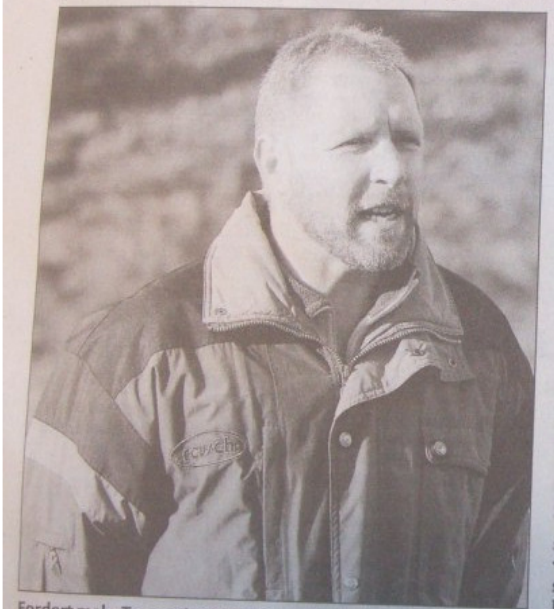
Bezirksligist ESV Weiterode möchte sich nach seinem Aufstieg etablieren

Markus Treuberg, wechselte von Ronshausen zum ESV Weiterode.

ESV Hönebach

In der Defensive brennt es beim ESV

Fußball-Bezirksliga: Hönebacher gehen mit dem alten Stamm und guten Vorsätzen in die neue Saison



Fordert mehr Teamgeist: ESV Hönebachs Trainer Gunther Müller. Foto: Walger

Von Thomas Walger

HÖNEBACH. Der ESV Hönebach blickt auf eine verkorkste Saison in der Fußball-Bezirksliga zurück. Erst am allerletzten Spieltag klappte es mit dem Klassenerhalt. Jetzt gibt es die Gelegenheit zur Wiedergutmachung. Alle können zeigen, dass sie es besser können. Denn das Personal ist unverändert geblieben. Keiner vom Stammkader ist gegangen, kein Neuer gekommen.

Trainer Gunther Müller ist jedenfalls überzeugt, dass es nicht zu einer weiteren Zitterpartie kommen muss. Denn: „Kein Spieler hat in der vorigen Saison sein Potenzial voll ausgeschöpft. Da steckt mehr drin." Warum es so schlecht lief, ist ihm klar: Es fehlte am nötigen Teamgeist. „Die haben sich auf dem Platz gegenseitig niedergemacht. Da ist verbale Zurückhaltung angesagt", erklärt Gunther Müller. Eine Art Spielerrat soll mithelfen, das Problem in den Griff zu bekommen.

Es gibt aber noch eine andere Baustelle beim ESV: die Abwehr. „In der Defensive hat es ohnehin gebrannt, und da brennt es immer noch", gibt der Coach zu. Aber auch da könnte seiner Meinung nach mehr Teamgeist Wunder bewirken: „Dafür muss aber jeder bereit sein, Wege für die anderen zu gehen." Angesichts der Deckungsschwäche würde es schmerzen, wenn Daniel Henning tatsächlich – wie angekündigt – aus privaten Gründen ein paar Monate lang kürzer treten würde. „Das wäre ein herber Verlust", sagt Gunther Müller, „wir sind da aber noch im Gespräch."

Derweil geht der langsame Abschied von Bernd Noll weiter. Das Hönebacher Fußball-Idol, das im Dezember 50 wird, würde lieber heute als morgen ins zweite Glied rücken. In den vergangenen Monaten war er wegen einer hartnäckigen Achillessehnenreizung ohnehin schon zum Zuschauen verurteilt. Ab und zu half er als Torwart in der Reserve aus. „Er hat aber seine Bereitschaft erklärt, sich zur Verfügung zu stellen, wenn er völlig fit ist", berichtet sein Trainer.

Bernd Noll kommt wie sein Bruder Dirk und wie Heiko Völker für die Position des Libero infrage. Zwar hatte der Verein sich nach einem Neuzugang umgeschaut, der diese Rolle ausfüllen könnte, war aber nicht fündig geworden. Torjäger Heiko Völker, der zurzeit noch gesundheitlich angeschlagen ist, wäre in der Spitze zwar eigentlich besser aufgehoben, könnte aber für die Mannschaft als Abwehrchef noch wertvoller sein. Schließlich gibt es für den Angriff mit Stefan Drechsler, Alexander Herdt und auch Manuel Noll Alternativen.

Sorgen die vorne für die nötigen Tore und sorgen hinten Heiko Völker und der so oft überragende Keeper Marc Löw dafür, dass die Gegner nicht so häufig treffen, dann könnte es was werden mit einer entspannteren Saison 2007/08.

Bloß nicht wieder zittern

ESV Ronshausen will Klassenerhalt so früh wie möglich erreichen

Das Minimalziel ist klar: "Wir wollen den Klassenerhalt vorzeitig perfekt machen", sagt Holger Ziehn. Ein ähnliches Szenario wie in der vergangenen Saison wünscht sich der Coach des Fußball-Bezirksligisten ESV Ronshausen nicht. "Die Feier war zwar schön", blickt Ziehn auf den über den Umweg der Relegation sichergestellten Klassenerhalt zurück. "Die Wochen zuvor waren aber aufregend. Darauf kann ich zukünftig verzichten."

Dominik Gnilka wechselt vom SVA Bad Hersfeld nach Ronshausen.

Der Übungsleiter bat bereits zwei Wochen nach den Feierlichkeiten seine Kicker wieder zum Training – zur Vorbereitung auf die neue Saison. Keine ausgedehnte Sommerpause - ein Problem?
"Nein", sagt Ziehn. "Wir dürfen nur nicht überziehen." Trotzdem wird hart trainiert - drei Übungseinheiten und zwei Vorbereitungsspiele pro Woche.
Bereits bestens integriert ist Marc Schade. Der 29-jährige ehemalige Hönebacher kam vom Bezirksoberligisten Ausbach nach Ronshausen. "Er ist jetzt schon eine absolute Führungspersönlichkeit", freut sich Ziehn über seinen prominentesten Neuzugang.
Auch für Mittelfeldspieler Dominik Gnilka, der vom SVA kam, findet er nur positive Worte. "Er ist sehr schnell und torgefährlich. Genau das, was uns gefehlt hat. Er ist ein echter Allrounder, der auch Libero spielen kann."
Mit Christian Spoer (Español Bebra) stieß ein talentierter Keeper zum ESV, der sich mit Maik Killmer einen Kampf um die neue Nummer eins liefern soll. "Er hat bisher einen sehr guten Eindruck hinterlassen, arbeitet fleißig und hat sehr gute Ansätze", sagt Ziehn. Gleiches bescheinigt er auch Dominik Krapf (18) und Manuel Mohr (18), zwei Eigengewächsen aus der A-Jugend.
Von Krapf, der bereits vergangene Saison zum Stammpersonal zählte, erwartet sein Trainer den endgültigen Durchbruch. Verteidiger Mohr sieht Ziehn auf einem guten Weg. "Er wird sich durchsetzen und ist auf dem Sprung in die erste Elf." Momentan behindern den jungen Mann allerdings Adduktorenprobleme.

Die Bämpfers sind weg

Nicht mehr zum Kader des ESV zählen unter anderen Tobias Bämpfer (jetzt SG Haselgrund) und Torben Bämpfer (SV Rotenburg). Besonders der Abgang von Torben Bämpfer schmerzt. "Seine individuelle Klasse und seine Torgefahr werden uns fehlen", ahnt Ziehn. Mit zehn Treffern war Torben Bämpfer zweitbester Torschütze beim ESV.

Nur zwei Stürmer

Da auch Routinier Maiko Lafontaine (Trainer SG Nentershausen/Weißenhasel/ Solz) den Verein verließ, stehen mit Gerrit Kleinschmidt und Michael Führer nur zwei etatmäßige Stürmer zur Verfügung.

Kampf um die 1 auf dem Rücken: Christian Spoer streitet mit Maik Killmer um den Stammplatz im ESV-Kasten. Foto: Walger

Der Durchbruch steht an: Dominik Krapf genießt das Vertrauen seines Trainers Holger Ziehn. Foto: Walger

Schon gut integriert: Marc Schade soll zum Dreh- und Angelpunkt des Spiels seiner neuen Elf werden. Foto: Walger

Aus der vergangenen Saison: Mittelfeldspieler Torben Bämpfer ist künftig eine feste Größe beim SV Rotenburg/F. Im Hintergrund Jakob Friesen.

SG Wildeck: Der Blick geht nach oben

Heidemüller will im Aufstiegskampf mitmischen

"Wir gehen optimistisch in die Saison", sagt Werner Heidemüller. Der Coach des Absteigers aus der Fußball-Bezirksoberliga hat sich ein entsprechend hohes Ziel gesteckt: "Wir wollen um den Aufstieg mitspielen. Ein Selbstläufer wird das aber nicht. Zunächst muss die Mannschaft die Bezirksliga richtig annehmen."

" Bedenken hat der Übungsleiter mit Blick auf die Vorbereitung dabei nicht. "Die Mannschaft zieht bisher sehr gut mit. Die konditionellen Grundlagen sind bereits gelegt. Jetzt fehlt nur noch der Feinschliff." Dass dieser noch fehlt, unterstreichen die Ergebnisse aus den Testspielen. Gegen Herleshausen (0:6), Ruhla (0:2) und Unterhaun (0:2) setzte es bislang nur Niederlagen. Gegen Treffurt folgten beim 2:2 dann endlich die ersten Treffer.

"Eine Steigerung in spielerischer Hinsicht war aber deutlich sichtbar. Die Tore haben aber einfach gefehlt", sagt Heidemüller. Für die Treffer soll zukünftig wieder "Rückkehrer" Steffen Rimbach sorgen. Der war in den ersten drei Vorbereitungsspielen noch nicht spielberechtigt. Gegen Treffurt durfte er auflaufen - und lochte prompt zweimal ein.

Auch aus dem Wildecker Mittelfeld heraus soll den Gegnern zukünftig mehr Torgefahr drohen. Im Blick hat Heidemüller dabei neben Meik Dickmann und André Krämer auch Sebastian Nölke, der von der SG Haselgrund den Weg zurück nach Wildeck fand.

Heidemüllers Eindruck vom 22-Jährigen ist durchweg positiv. "Er ist im Zweikampf und läuferisch sehr stark. Zudem hat er eine gute Übersicht. Einfach ein kompletter Spieler." Nölke soll im linken Mittelfeld den Abgang von Tobias Brill, der nach Lengers wechselte, kompensieren.

Ebenfalls schon gut integriert ist Kevin Hauck. Der Abwehrspieler kam von den Junioren des TSV Wichmannshausen und bringt trotz seiner erst 18 Jahre bereits Bezirksoberliga-Erfahrung mit. "Er ist eine absolute Verstärkung und hat sich schon in die erste Elf hineingespielt", sagt sein neuer Trainer und fügt hinzu: "Er ist sehr kampfstark. Technik und Spielübersicht sind noch ausbaufähig, aber er befindet sich auf einem sehr guten Weg."

Gleiches bescheinigt er auch den beiden Eigengewächsen Nils Bornschier (18) und Daniel Trafara (18). "Beide sind sehr schnell. Es mangelt ihnen aber noch an der Spielübersicht. Es fehlt noch der Feinschliff, die Perspektiven sind aber sehr gut."

Ansprechende Leistungen in der Vorbereitung attestiert Heidemüller trotz Ladehemmung auch den Stürmern Martin Schad (22) und Dirk Fernau (29). "Es fehlt ihnen nur noch der Torerfolg. Trotzdem sind sie echte Alternativen."

Im Aufstiegskampf sieht Heidemüller harte Konkurrenz für seine SG: "Favoriten sind für mich Rotenburg, Rotensee/Wippershain/Schenklengsfeld und Oberaula. Aber auch Bebra habe ich auf der Rechnung. Für uns ist wichtig, dass wir einen guten Start erwischen."

Mit ihnen will er es richten: Trainer Werner Heidemüller (Mitte) hat seine beiden Neuzugänge Kevin Hauck (links) und Sebastian Nölke (rechts) in die erste Elf bereits fest eingebaut. Nölke spielte bereits früher bei Wildeck und kam nach einem Jahr bei der SG Haselgrund wieder zurück.

Rygulas FVB ist heiß aufs Derby

BEBRA. Die Generalprobe gegen den Witzenhäuser A-Ligisten Hasselbach (8:2) verlief viel versprechend. Am Sonntag im Bezirksliga-Derby gegen Ronshausen wollen die Kicker des FV Bebra nun nachlegen. „Die Mannschaft ist sehr gut drauf und brennt auf das erste Spiel", sagt FV-Coach Andreas Rygula. „Wir wollen die miserable Rückrunde der vergangenen Saison schnell vergessen machen."

Andreas Rygula

Respekt hat Rygula aber vor dem ESV und vor allem vor dessen Mittelfeld mit Marc Schade, Dominik Gnilka, Oliver Hübner und André Köthe. „Das gilt es lahmzulegen", stellt Rygula fest. „Wir werden daher offensiv zu Werke gehen und den Gegner schnell unter Druck setzen."

Sturmduo ist gefordert

Bis auf Cenkay Aktan (Urlaub), André Dettmann und Marco Gerlach, hinter deren Einsatz nach Verletzungen noch ein Fragezeichen steht, sind alle Mann an Bord. Besonders gefordert sieht Rygula gleich zum Auftakt sein Sturmduo Patrick Barschke/Niclas Engel. „Sie sollen einfach Tore machen. Ich erwarte eine harten Fight, denn auch Ronshausen dürfte hoch motiviert sein."

Gleiches gilt bestimmt für Aufsteiger ESV Weiterode, der bereits morgen ab 16.30 Uhr Lengers empfängt. Gegen den TSV hat die Elf von Coach Rainer Noll noch eine alte Rechnung offen. Im letzten Aufeinandertreffen beider Teams verlor der ESV in der Saison 2004/05 zu Hause klar mit 0:4.

Wenn die Weiteröder die Form aus der vergangenen Meistersaison konservieren konnten, ist der erste Heimdreier möglich. Lengers konnte sich in der letzten Runde erst am Ende aus dem Abstiegsstrudel befreien und hat sich bis auf Tobias Brill (Wildeck) nicht bedeutend verstärken können.

Ebenfalls am Samstag ab 16.30 Uhr genießt der ESV Hönebach Heimrecht gegen Dittlofrod/Körnbach. Dann wird sich zeigen, ob die Hönebacher die wenig überzeugende vergangene Saison, als der ESV bis zuletzt um den Klassenerhalt kämpfte, aus den Knochen geschüttelt hat.

Preisingers Debüt

Die SG Haselgrund tritt am Sonntag ab 15 Uhr beim TSV Ufhausen an. Vergangene Saison endeten beide Vergleiche 0:0. Interessant zu beobachten sein dürfte, inwieweit die Haselgrunder, bei denen Rainer Preisinger sein Pflichtspieldebüt als Chefcoach feiert, den Abgang ihres offensiven Leistungsträgers Sebastian Nölke nach Wildeck kompensieren können. (xg)

Sonntag, 05.08.2007

FV Bebra - ESV Ronshausen 0 : 1

Johann Friesen lässt ESV jubeln

Fußball-Bezirksliga: Ronshausens Stürmer schießt 1:0 gegen favorisierten FV Bebra

VON LAURA KERST

BEBRA. Beim 0:1 (0:0) im Nachbarschaftsderby der Fußball-Bezirksliga zwischen dem FV Bebra und dem ESV Ronshausen ging es nicht nur wegen der hohen Temperaturen heiß her. Beide Mannschaften lieferten sich einen harten Kampf, wobei der ESV am Ende verdient die drei Zähler mit nach Hause nahm.

Ihren Höhepunkt erreichte die Begegnung in der 79. Minute: Der zur zweiten Halbzeit eingewechselte Johann Friesen setzte sich in der Luft gegen Bebras Keeper Mike Jacob durch, der bei dieser Aktion nicht besonders gut aussah. Danach schob Friesen locker zum Tor des Tages ein.

Zuvor war ESV-Kapitän Oliver Hübner zweimal per Freistoß am Aluminium gescheitert. In der 65. Minute stand ihm aus 20 Metern der Pfosten im Weg, und in der 77. Minute bewahrte die Querlatte die Gastgeber vor einem Rückstand. 120 Sekunden später klingelte es dann doch.

„Der Plan vom Trainer ging auf. Zum Schluss zwei schnelle Stürmer einwechseln, die die ausgepowerten Bebraner ausknocken sollten. Natürlich bin ich auch glücklich darüber, dass ich den entscheidenden Treffer gemacht habe", freute sich Johann Friesen. Auch Ronshausens Trainer Holger Ziehn selbst zeigte sich sehr zufrieden: „Der Sieg ist verdient, da wir die klareren Chancen hatten. Zweimal Aluminium und davor auch noch die 100-Prozentige von Gerrit." Gemeint ist die Tormöglichkeit von Gerrit Kleinschmidt in der 37. Minute, als FVB-Schlussmann Jacob seinen Schuss super parierte. Bebras Coach Andreas Rygula pflichtete seinem Gegenüber bei: „Aufgrund der zweiten Halbzeit geht der Sieg der Ronshäuser in Ordnung." Kapitän Jacob stieß ins gleiche Horn: „Der ESV war bissiger und agressiver. Deswegen hat er verdient gewonnen."

Umkämpftes Derby: Hier versucht Oliver Hübner (ESV, blau) Bebras Silbermann bei der Ballannahme zu stören. Foto: Kerst

Chancenlos waren die Gastgeber aber nicht. Die beste Tormöglichkeit besaß Benedikt Jaschinski, als er eine kurz gespielte Ecke von Patrick Barschke knapp am Pfosten vorbei knallte (63.). Gegen den immer größer werdenden Druck, den die Gäste in Halbzeit zwei ausübten, fanden die Platzherren allerdings kein Mittel mehr.

In der ersten Hälfte boten beide Mannschaften nichts wirklich Sehenswertes. „Nach der Auswechselung von Thomas Eisel haben wir im Mittelfeld die Linie verloren", stellte FVB-Trainer Rygula. Und danach auch nicht wieder gefunden.

FVB: *Jacob - Fehr, Nadi Agirman, Eisel (57. Sercan Agirman), Dettmann (31. Claus), Jeschinski, Silbermann, Gerlach, Engel, Yilmaz (60. Bode), Barschke*

ESV: *Spoer - Heyer, Gnilka, Krapf (46. Friesen), Weber, Schade, Brückner, Hübner, Kleinschmidt, Köthe, Führer (66. Eberlein)*

Schiedsrichter: *Grau (FC Eichenzell)*, **Zuschauer:** *120*

Tor: *0:1 Johann Friesen (79.)*

Ronshausen will gleich nachlegen !

Kann der ESV eine Rechnung begleichen ?

Die Freude über den 1:0-Sieg in Bebra war groß. Doch mittlerweile ist wieder Alltag eingekehrt beim ESV. „Der Sieg ist kein Ruhekissen. Wir wollen jetzt nachlegen“, sagt Heinrich Curth vor der Partie in Ufhausen.
Doch nicht nur 3 Punkte hat der Vorsitzende im Kopf. Vergangene Saison schickte der TSV die Ronshäuser mit einem 2:1 am letzten Spieltag in die Abstiegsrelegation. „Wir haben also noch eine Rechnung offen.“

Sonntag, 12.08.2007

TSV Ufhausen - ESV Ronshausen 0 : 4

Ufhausen enttäuschte auf der ganzen Linie, fand nie zu seinem Spiel und war gegen die cleveren Gäste chancenlos. Tore: 0:1 Köthe (21.), 0:2, 0:3 Eberlein (54., 84.), 0:4 Kleinschmidt (90.).

Ein Derby im Haselgrund

Derbyzeit: Ronshausens Benjamin Brückner (links) tritt mit seinem ESV bei der SG Haselgrund an (Foto vom Spiel in Bebra).

Durchweg mit breiter Brust

Es ist Derbyzeit in der Fußball-Bezirksliga am Wochenende im Kreisteil Rotenburg. Am Samstag empfängt die SG Haselgrund den ESV Ronshausen. Der ESV legte mit sechs Zählern aus zwei Spielen einen perfekten Saisonstart hin.

"Jetzt starten wir voll durch zur Meisterschaft", sagt Coach Holger Ziehn ironisch und rudert gleich wieder zurück: "Es ist nur eine Momentaufnahme. Unser Ziel ist weiter der vorzeitige Klassenerhalt."

Fest steht: Die Erfolge haben das Selbstvertrauen gestärkt. "Wir fahren mit breiter Brust zur SG", sagt Ziehn, "wir haben schließlich noch etwas gutzumachen." Vergangene Saison verlor der ESV beide Vergleiche mit Haselgrund.

"Einfach wird es nicht", ahnt Ziehn. "Wir wissen um Haselgrunds kämpferische Qualitäten. Da müssen wir voll dagegen halten."

Ob Pascal Eberlein, der nach seiner Einwechslung vor Wochenfrist in Ufhausen gleich zweimal traf, von Beginn an stürmen wird, lässt Ronshausens Trainer offen. Dagegen wird Dominik Gnilka nach überstandener Verletzung ganz bestimmt ins ESV-Mittelfeld zurückkehren. "Ein Dreier ist das Ziel", gibt Ziehn vor.

Samstag, 18.08.2007

SG Haselgrund - ESV Ronshausen 1 : 4

Oliver Hübner schießt ESV an die Spitze

4:1 bei Haselgrund bringt die Tabellenführung nach dem dritten Spieltag

So jubeln Tabellenführer: Nach André Köthes (Zweiter von rechts) Treffer zum 3:1 freuen sich (von links) Michael Führer, Dominik Krapf und der dreifache Torschütze Oliver Hübner mit ihm.

Die Ronshäuser begannen druckvoller und gingen engagierter zu Werke. Gute Torchancen des ESV sahen die 150 Zuschauer trotzdem zunächst nicht. Haselgrunds Mario Knoch bot sich die erste der Begegnung auf der Gegenseite. Seinen Freistoß hielt ESV-Keeper Christian Spoer aber sicher (5.). Beim Schuss von Manuel Stiel sah das schon anders aus. Erst im Nachfassen konnte Spoer die Gefahr bereinigen (17.).

Obwohl die Haselgrunder bis zu diesem Zeitpunkt nach Chancen mit 2:0 vorne lagen, gehörten dem ESV doch die größeren Spielanteile. Das stark besetzte Mittel-feld um Antreiber Marc Schade gab die Richtung vor. Deshalb überraschte es auch nicht, dass in der 29. Minute das 0:1 fiel. Nach einem mustergültigen Pass von Gerrit Kleinschmidt fand sich in ESV-Kapitän Oliver Hübner ein dankbarer Vollstrecker.

Die Freude währte aber nicht lange. Ein Aufschrei des mitgereisten ESV-Anhangs drückte Unverständnis aus. Der Schiedsrichter hatte gepfiffen - Strafstoß für die SG. Der Unparteiische hatte ein Foul im ESV-Strafraum gesehen. Haselgrunds Kapitän Manuel Stiel behielt die Ruhe und verwandelte sicher zum 1:1 (31.).

Aber auch die Freude der Gastgeber war nach 120 Sekunden abrupt beendet. Erneut entschied Schiedsrichter Neumann auf Elfmeter. Nicht genug der Parallelen: Auch diesmal löste der Pfiff bei Spielern und Publikum Unverständnis aus und verwandelte der Kapitän - hier Oliver Hübner - sicher.

In der 35. Minute hätte Stiel schon wieder ausgleichen können. Er zirkelte einen Freistoß um die ESV-Mauer herum, traf allerdings nur den Außenpfosten. André Köthe machte es kurz vor der Pause auf der anderen Seite besser. Er baute den Vorsprung der Gäste auf 3:1 aus.

Im zweiten Spielabschnitt hielten die Platzherren besser dagegen. Die Ronshäuser schienen allerdings auch einen Gang zurückgeschaltet zu haben. Trotzdem trafen nur sie noch einmal. Hübners drittes Tor zum 1:4 bedeutete die frühe Entscheidung (56.). Die Haselgrunder bäumten sich vergeblich noch einmal auf.

SG: Wolf - Eckhardt, Bämpfer (69. Daniel Weix), Berge, Stiel, Kunkel, Krell (79. Löffler), Knoch, Vaupel, Pfaffenbach, Dennis Weix (46. Linke)

ESV: Spoer - Heyer, Gnilka, Krapf (75. Jasiulek), Weber, Schade, Brückner, Hübner, Kleinschmidt, Köthe, Führer (58. Friesen)

Tore: 0:1 Hübner (29.), 1:1 Stiel (31., Foulelfmeter), 1:2 Hübner (33., Foulelfmeter), 1:3 Köthe (45.), 1:4 Hübner (56.)

Thomas Walger (HNA) über den ESV Ronshausen:

Viele haben damit bestimmt nicht gerechnet: Nach dem dritten Spieltag führt der ESV Ronshausen die Tabelle der Fußball-Bezirksliga an. Und dabei hatte sich die Mannschaft im Juni erst in der Relegation den Klassenerhalt gesichert. Das Problem damals: Der ESV hatte keine durchschlagkräftigen Stürmer. Die hat er heute auch noch nicht. Aber er hat einen Marc Schade. Der Neuzugang ist Dreh- und Angelpunkt des Ronshäuser Spiels. Treibt an, wenn es nötig ist, drosselt das Tempo, wenn das gefragt ist. Die Rechnung von ESV-Trainer Holger Ziehn ist bis jetzt jedenfalls voll aufgegangen. Er hatte das System umgestellt und darauf gebaut, dass das starke Mittelfeld schon Tordrang entwickeln würde. Das tut es, wie die drei Tore von Oliver Hübner zeigen. Die Saison ist allerdings noch lang. Auch diesmal könnte es für den ESV in die Relegation gehen. Dann aber eher in die um den Aufstieg.

Halbzeitpause im Haselgrund.

Holger Ziehn stellt seine Spieler auf die zweite Halbzeit ein.

Samstag, 25.08.2007

ESV Ronshausen - ESV Weiterode 4 : 1

Gnilka leitet den Sieg ein

Fußball-Bezirksliga: ESV Ronshausen gewinnt Derby gegen ESV Weiterode 4:1 (2:1)

VON LAURA KERST

RONSHAUSEN. Der ESV Ronshausen führt auch nach dem vierten Spieltag der Fußball-Bezirksliga die Tabelle an. Nach dem 4:1 (2:1) im Nachbarschaftsderby gegen den ESV Weiterode bleibt das Team von Trainer Holger Ziehn weiterhin verlustpunktfrei. Die Gastgeber setzten ihre Siegesserie fort, während die Gäste aus Weiterode nach drei Remis die erste Niederlage einstecken mussten.

„Wir hatten uns viel vorgenommen", sagte Weiterodes Christopher Koch. „Nach der Pause waren wir am Drücker, haben aber unsere Chancen nicht genutzt. Nach dem 3:1 war es dann gelaufen." Ebenso sah es auch der Ronshäuser Coach Ziehn: „Nach dem 3:1 waren wir wieder Herr der Lage und haben souverän zu Ende gespielt."

Die Zuschauer sahen zu Beginn der zweiten Halbzeit einen agressiveren ESV Weiterode, der sich auch Torchancen erspielte. Aber einen Treffer konnten sie nicht mehr erzielen. Der fiel jedoch auf der anderen Seite. Der gerade eingewechselte Johann Friesen tanzte sich durch die Weiteröder Abwehr und drosch den Ball unhaltbar für Weiterodes Torwart Daniel Roppel in die Maschen. „Im Endeffekt mussten wir uns der clevereren Mannschaft geschlagen geben", urteilte Koch weiter.

„Wir haben Ronshausen Paroli geboten, haben aber die Standards nicht verhindert", erklärte Weiterodes Trainer Rainer Noll nach der Partie. Gemeint ist zum Beispiel die elfte Minute, in der André Köthe einen 30-Meter-Freistoß in den Strafraum geschlagen hatte, den Dominik Gnilka nur noch zum 1:0 einnicken musste. Oder die 32. Minute, in der Gerrit Kleinschmidt den Ball ebenfalls mit dem Kopf im Weiteröder Kasten unterbrachte. Die Vorlage hatte erneut Köthe gegeben, dieses mal allerdings per Ecke. Aber auch der letzte Treffer dieser Partie resultierte aus einer Standardsituation. Ein Freistoß wurde kurz auf Ronshausens Kapitän Oliver Hübner abgelegt, sodass dieser von der Strafraumgrenze traf (63.).

Ronshausens Keeper Christian Spoer sagte nach dem Spiel: „Nach der Pause haben wir Glück gehabt, wenn der Ausgleich fällt, dann wäre es schwer geworden." Ist es aber bekanntlich nicht mehr. Spoer war an diesem Tag nicht mehr zu bezwingen. Dass er so gut aufgelegt ist, liegt an seinem Torwarttrainer. „Der Jürgen Hassenpflug bringt mich jede Woche zur Weißglut." Beim Gegentreffer war der Torwart dann aber machtlos. Christopher Herrmanns Schuss wurde unhaltbar abgefälscht (30.).

„Letzten Endes war es ein verdienter Sieg, wenn auch etwas zu hoch. Aber nicht jeder Gegener wird so stark sein wie Ronshausen", schloss Weiterodes Trainer Noll sein Statement ab.

Ronshausen: *Spoer - Heyer, Gnilka, Krapf (57. Friesen), Weber, Schade, Brückner, Hübner, Kleinschmidt, Köthe, Führer (65. Eberlein)*

Weiterode: *Roppel - Rudolph, C. Koch, Thon, Noll, Kamprath, Herrmann (65. Treuberg), N. Koch, Ciray, Lotz, Conradi (74. Willing)*

Schiedsrichter: *Freitag (Rothenkirchen);* **Zuschauer:** *280*

Tore: *1:0 Gnilka (11.), 1:1 Herrmann (30.), 2:1 Kleinschmidt (32.), 3:1 Friesen (59.), 4:1 Hübner (63.)*

Gelb/Rot: *N. Koch (59.)*

Ich hab den Ball: Ronshausens Torwart Christian Spoer (rechts) kommt vor Weiterodes Guido Thon an das Spielgerät. Foto: Kerst

Erfahrung gegen Jugend: Hier kommt Weiterodes Libero Matthias Lotz (links) vor Stürmer Pascal Eberlein an den Ball und stoppt somit einen Ronshäuser Angriff. Die Punkte blieben aber trotzdem beim Tabellenführer. Foto: Kerst

Zwei Härtetests für Ziehns ESV

Fußball-Bezirksliga: Ronshausen bekommt es mit zwei ehemaligen Bezirksoberligisten zu tun

VON FELIX GABER

RONSHAUSEN. Es verspricht ein hartes Wochenende für die Bezirksliga-Fußballer des ESV Ronshausen zu werden. Gleich zweimal geht es für die Elf von Coach Holger Ziehn gegen einen Bezirksoberliga-Absteiger.

Heute ab 18.30 Uhr ist die SG Rotensee/Wippershain/Schenklengsfeld zu Gast beim ESV. Am Sonntag ab 15 Uhr wartet das Derby in Richelsdorf bei der SG Wildeck. Ein richtungweisendes Wochenende für die mit bislang vier Siegen optimal in die Saison gestarteten Ronshäuser, findet auch Holger Ziehn.

„Danach wissen wir, wo wir stehen."
HOLGER ZIEHN

„Das sind zwei echte Gradmesser", sagt der ESV-Coach. „Danach wissen wir, wo wir wirklich stehen." Sein Ziel fürs Wochenende ist hoch gesteckt: „Wir wollen unsere weiße Weste wahren und uns oben festsetzen. Doch das wird nicht einfach." Den heutigen Gegner Rotensee/Wippershain/Schenklengsfeld sieht Ziehn in Zugzwang. Besonders SG-Stürmer Ingo Strube gelte es auszuschalten. „Wir wissen um die Stärken der SG. Wir werden unseren Stiefel durchziehen und uns nicht nach dem Gegner richten", gibt sich der ESV-Coach selbstbewusst. Mit dem eigenen Saisonstart ist er bislang sehr zufrieden. „Es passt aber noch nicht alles. Wir müssen vor allem in der Abwehr noch konsequenter zur Sache gehen."

Dies ist auch die Marschroute für das Derby am Sonntag in Wildeck. Denn mit Steffen Rimbach hat die SG den wohl besten Stürmer der Bezirksliga in ihren Reihen. Bislang acht Saisontore sind ein deutlicher Beleg für seine Stärke.

„Ihn müssen wir ausschalten", weiß auch Ziehn um Rimbachs Gefährlichkeit. Ein besonderes Spiel ist das Derby für ihn nicht: „Wir müssen konzentriert zu Werke gehen und das Optimale herausholen. Ansonsten ist es ein Spiel wie jedes andere."

„Die Partie ist ein Höhepunkt für meine Jungs."
WERNER HEIDEMÜLLER

Dies sieht sein Gegenüber Werner Heidemüller anders. „Die Partie ist ein Höhepunkt für meine Jungs, da brauche ich niemanden extra zu motivieren." Aber auch sonst nicht, wie Heidemüller feststellt. „Meine Mannschaft ist gewillt, sich oben festzusetzen. So werden wir auftreten."

Mit Blick auf das 1:1 vor Wochenfrist gegen Haselgrund sieht der Übungsleiter aber noch einigen Verbesserungsbedarf in Reihen des Tabellenvierten. „Wir sind noch zu hektisch im Aufbau und haben zu viele Ballverluste. Das müssen wir abstellen."

Dorn im Auge

Ein Dorn im Auge ist ihm auch die Abschlussschwäche seines Teams: „Momentan lastet zu viel auf den Schultern von Steffen Rimbach. Hier sind jetzt auch die Anderen gefordert. Wir müssen insgesamt zielstrebiger vor dem gegnerischen Tor agieren."

Am Sonntag werden die Wildecker jedenfalls eine offensive Gangart an den Tag legen, verspricht Heidemüller. „Wenn wir zu Hause spielen, dann sind wir der Favorit." Dieser Rolle will das Team am Sonntag gerecht werden.

Der SG-Coach misst dem Derby große Bedeutung bei: „Es ist ein Spitzenspiel. Danach wird sich zeigen, wer sich oben festsetzt und wer nicht."

Der Blick ist nach vorne gerichtet: Gerrit Kleinschmidt (hier am Ball) und seine Mitstreiter vom ESV Ronshausen wollen heute und am Sonntag in den beiden Kreisderbys ihre weiße Weste wahren. Foto: Wolger

Freitag, 07.09.2007

ESV Ronshausen - Rotensee/Wipp/Sch. 3 : 1

Dominik Gnilka sorgt für klare Verhältnisse

Mehr als zufrieden sind die Anhänger des ESV nach der ersten Spielhälfte. Die Mannschaft bietet guten Fußball, schöne Kombinationen und Tore. Das starke Mittelfeld mit Schade, Hübner, Köthe und Brückner ragt heraus. Auch die Abwehr um Libero Gnilka macht einen sicheren Eindruck. Gnilka schaltet sich immer wieder noch erfolgreich in die Offensive ein und erzielt den dritten Treffer. „Damit haben wir die erste Hürde des Wochenendes erfolgreich genommen", freut sich ESV Stürmer Michael Führer nach dem Abpfiff.

Das Team von Trainer Holger Ziehn erarbeitet sich ein spielerisches und kämpferisches Übergewicht und kommt auch folgerichtig bereits in der ersten Hälfte zu drei Treffern.
Michael Führer erkennt, dass der gegnerische Torwart zu weit vor seinem Kasten steht und überwindet ihn mit einem klugen Heber aus 18 m zum 1:0.
Beim zweiten Treffer kann der Torhüter einen knallharten Schuss von dem bis dahin überragenden Marc Schade nur abklatschen. Der Ball landet danach im Tor.
Das 3:0 entsteht nach einem schönen Solo-Lauf von Libero Dominik Gnilka aus der Abwehr heraus. Mit einem satten Schuss von der Strafraumgrenze ins lange Eck erzielt er den dritten ESV-Treffer.
In der zweiten Hälfte lässt es der ESV etwas langsam angehen und versäumt dabei trotz einiger Chancen, das Ergebnis in die Höhe zu treiben. Der Gegner kommt in der Endphase des Spiels noch mal gefährlich vor das ESV-Gehäuse und erzielt auch noch den Ehrentreffer.

„Die drei Treffer in der ersten Hälfte haben dem Gegner das Genick gebrochen", stellt Torschütze **Michael Führer** nach dem Spiel fest.
Trainer **Holger Ziehn** kommentiert: „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden. Mit dem Spiel meiner Mannschaft aber nur teilweise. In der zweiten Halbzeit waren wir zu langsam, da sind wir fast eingeschlafen."

ESV: Spoer, Heyer, Gnilka, Krapf (Joh. Friesen), Weber, Schade, Brückner (Jasiulek), Hübner, Kleinschmidt (Eberlein), Köthe, Führer.

Sonntag, 09.09.2007

SG Wildeck - ESV Ronshausen 1 : 1

Führers Tor reicht nicht

Wildeck und Ronshausen bleiben nach 1:1 weiter ungeschlagen

Ein wildes Durcheinander: Hier schauen André Jasiulek (links) und André Krämer (rechts) zu, wie ESV-Kapitän Oliver Hübner (verdeckt), Wildecks Simon Trautmann und Benjamin Brückner (Nummer 7) um die Kugel kämpfen. Foto: Kerst

In der Fußball-Bezirksliga musste der ESV Ronshausen seinen ersten Punktverlust hinnehmen. Bei der SG Wildeck kam er nicht über ein 1:1 (0:0)-Unentschieden hinaus. Und dieser Punktgewinn lässt sich getrost als glücklich bezeichnen. Beide Teams bleiben aber auch nach diesem sechsten Spieltag ungeschlagen.

Im ersten Abschnitt stellten die Gastgeber das bessere Team und besaßen neben den größeren Spielanteilen auch mehr Tormöglichkeiten. Doch die Chancenauswertung erwies sich als das große Manko der SG. Ein ums andere Mal scheiterte der agile Steffen Rimbach. In der 12. Minute fehlte seinem Kopfball zunächst die Wucht. Nur 120 Sekunden später wurde sein Schuss zur Ecke geklärt. In der 41. Minute drosch er dann den Ball ans Außennetz - und dies sind nur ein paar seiner gefährlichen Aktionen. Steffen Rimbach zeigte sich zudem als Vorlagen-geber. Zählbares sprang dabei aber ebenfalls nicht heraus.

Zwischen all den Rimbach-Möglichkeiten kam auch Andy Becker zu einer Torchance: Aber Ronshausens Keeper Christian Spoer wehrte mit einer Glanzparade den gewaltigen Schuss ab (25.). Die einzig nennenswerte Gelegenheit des ESV in Halbzeit eins besaß Michael Führer. Nach einem mustergültigen Pass von André Köthe flog sein Schuss allerdings um Haaresbreite am Wildecker Kasten vorbei (40.).

Auch nach der Pause gingen die Gastgeber weiter engagierter zu Werke. Den Führungstreffer markierten aber die Ronshäuser. Führer bestrafte eine kleine Unsicherheit

im SG-Strafrum sofort mit dem 1:0 für die Gäste (51.). Dies schien den ESV zu beflügeln. Aber SG-Torwart Silvio Schlenz zeigte sich bei Marc Schades strammem Schuss nach schöner Vorarbeit von Köthe auf dem Posten (61.).

Ruppige Szenen

Von nun an ging es ruppiger zu. Es hagelte Gelbe Karten. Vorzeitig zum Duschen gehen konnten aber nur die Auswechselspieler. In der 69. Minute erkämpfte sich Steffen Rimbach dann den Ball und ließ seinen Gegenspieler Sebastian Weber alt aussehen. Er spielte ihn aus, zog von der Strafraumecke ab; die Kugel donnerte an den Pfosten und schlug in Spoer's Kasten ein.

In den letzten 20 Minuten ging es hin und her. Aber keinem der beiden Teams sollte noch ein Treffer gelingen, wobei die SG die beste Chance besaß. Steffen Rimbach traf aber nur den Pfosten.

SG: Schlenz - Trautmann, Hans Bebendorf, Heinrich Bebendorf, Mirko Rimbach, Becker, Nölke, Dickmann, Steffen Rimbach (90. Röder), Aslan (52. Krämer), Schad

ESV: Spoer - Heyer, Gnilka, Krapf (46. Friesen), Weber, Schade, Brückner, Hübner, Kleinschmidt (67. Eberlein), Köthe, Führer (90. Jasiulek)

Schiedsrichter: Michael Seelig (Fulda), Zuschauer: 250

Tore: 0:1 Michael Führer (51.), 1:1 Steffen Rimbach (69.)

Stimmen zum Spiel:

Werner Heidemüller, SG-Trainer:
Die Zuschauer haben eine sehr, sehr gute Bezirksliga-Begegnung gesehen. Meine Mannschaft hat die taktische Vorgabe sehr gut umgesetzt. Sie hat 90 Minuten lang versucht, den Sieg zu erringen. Aber sie ist leider nicht belohnt worden, die Tore haben gefehlt. Dennoch war es eine geschlossene Mannschaftsleistung, aber leider gab es kein Happy End.

Holger Ziehn, ESV-Coach:
Mit dem Punkt gegen Wildeck kann ich leben. Meine Mannschaft hat sich mit dem kämpferischen Einsatz den Punkt verdient. Das Unentschieden wird dem Spielverlauf weitestgehend gerecht.

Andy Becker, Wildeck:
Wir waren von der ersten Minute an besser und haben dann durch einen dämlichen Fehler das 0:1 bekommen. Aber danach fiel der mehr als verdiente Ausgleich. Unsere Chancenauswertung war heute miserabel.

Markus Heyer, Ronshausen:
Mit dem 1:1 können wir zufrieden sein. Wir haben von unseren wenigen Torchancen eine verwertet und uns so den einen Punkt verdient. Andere Mannschaften müssen hier auch er einmal bestehen.

Vor dem spielfreien Kirmes-Wochenende:
Völlig neue Gefühle in Ronshausen

Überraschend und verdient steht das Team nach sechs Spielen ungeschlagen auf Platz 2 der Tabelle. Man konnte nicht unbedingt damit rechnen, nachdem einige Offensivspieler den Verein in der vergangenen Saison verlassen hatten.
Marc Schade und Libero Dominik Gnilka, die über höherklassige Erfahrungen verfügen, reißen die gesamte Mannschaft mit. Viele Spieler zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.
Der nach Ronshausen gewechselte Torwart Christian Spoer strahlt die nötige Sicherheit aus und zeigt einige Glanzparaden. Torwarttrainer Jürgen Hasenpflug hat hieran sicher seinen Anteil.
Die Manndecker Sebastian Weber und Markus Heyer erfüllen ihre Aufgaben gut.
Das Mittelfeld mit Hübner, Köthe, Schade und Brückner ist das Trumpf-As des ESV. Im Sturm zeigen Gerrit Kleinschmidt und Michael Führer vorbildliches Engagement.
Der aus der Jugend gekommene Dominik Krapf fügt sich nahtlos in die Mannschaft ein und auch bei den Auswechselspielern Pascal Eberlein, Johann Friesen und Andre Jasiulek hat man nicht das Gefühl, dass es schlechter wird.

Die Spatzen waren Spitze.

Auftritt der Kastelruther Volksmusiker sorgte für ausgelassene Stimmung im Festzelt.

Es war, wie man neudeutsch sagt, ein Mega-Event: Die „Kastelruther Spatzen“ gaben sich zum Auftakt der Ronshäuser Kirmes die Ehre, und unzählige Fans waren gekommen, um bei diesem Ereignis dabei zu sein. Jung und Alt, Fanclubmitglieder und Nicht-Fanclubmitglieder, Gäste und Einheimische ließen sich nicht lange bitten, die Veranstaltung und die Musik ausgiebig zu feiern: Bereits als die Band die Bühne betrat, begann das Zelt zu toben. Es wurde geschunkelt, geschaukelt, geklatscht und gegrölt.

Die Fans, einige davon passend in Dirndl beziehungsweise Lederhose gekleidet, tanzten zum Teil auf den Bänken und sangen lauthals mit. Es gab wohl kaum einen, der die Texte der Gruppe nicht in- und auswendig kannte. Um ganz große Gefühle ging es darin: die Liebe, die Musik und die Heimat. "Ich habe richtig Fernweh bekommen", sagte ein weiblicher Gast während der Pause. Aber der nächste Urlaub in den Dolomiten sei schon geplant, und so war die Veranstaltung eine gute Einstimmung.

"Wir sind eine große Familie", sangen Norbert Rier und seine Mannen, in Ronshausen war es eine Familie von ausgelassenen Spatzenanhängern, die auch die ruhigeren Töne genossen haben. Bei "Sierra Madre" wurden die Feuerzeuge gezückt. Aber als die Südtiroler "Eine weiße Rose" anstimmten, gab es kein Halten mehr: Alles strömte nach vorne auf den Platz vor der Bühne.

Dort boten die Fans zu "Herzschlag für Herzschlag" einen großartigen Anblick: ein Meer aus unzähligen Armen, die gen (Zelt-)Himmel gestreckt waren und sich rhythmisch zur Musik bewegten. Zur Freude der angereisten Fans gab es im Anschluss an das Konzert noch Autogramme von den Musikern. Der Ansturm auf die begehrten Widmungen war, wie zu erwarten, riesig.

Festzugwagen der 1. Mannschaft und der Alten Herren

Freitag, 28.09.2007

ESV Ronshausen - Dittlofrod/Körnbach 1 : 2

Gnilka's Tor reicht nicht.

Unnötige Punktverluste, die sich unsere Mannschaft hier erlaubt hat.
Auf dem alten Platz ist man bei regnerischen Wetter und schlechten Platzverhältnissen dem Gegner zwar spielerisch überlegen, aber es scheint eine alte Krankheit des ESV wieder aufzutreten: Torschießen ist Mangelware.
Was in den bisherigen Spielen zu einem ungeahnten Höhenflug der Mannschaft führte, scheint wie mit der Schere abgeschnitten.
Der Gast bemüht sich mit Erfolg, kämpferisch dagegen zu halten, beschränkt sich dabei aber zum größten Teil auf das Rausschlagen der Bälle. Beim 0:1, auf nassem Boden einfach mal aus 20 m abgezogen, macht ESV-Torhüter Spoer keine gute Figur.
Ronshäuser Chancen durch Köthe, Führer (einmal Pfosten, einmal vorbei) werden vergeben.
Olli Hübner versucht es mehrfach mit seinen gefürchteten und so oft erfolgreichen Distanzschüssen. Aber sie streichen alle knapp am Tor vorbei. Einen Freistoß aus 20 m setzt er über die Latte.
So kommt es, wie es kommen muss. Bei einem der wenigen Konter von Dittlofrod gilt der Angriff eines Ronshäuser Abwehrspielers ganz klar dem Ball. Der Gegner kommt zu Fall und der Schiedsrichter sieht hier ein Foulspiel. Dieser Pfiff entscheidet die Partie und stellt den Spielverlauf völlig auf den Kopf.
Die energischen Vorwürfe von Zuschauern, Verantwortlichen und Spieler bringen nichts. Die Punkte sind weg.
Trotz einer aus ESV-Sicht schwachen Schiedsrichterleistung, hatte man es selbst in der Hand, dieses Spiel zu gewinnen.

Sonntag, 30.09.2007

ESV Ronshausen - Mackenzell 1 : 1

Tor: Oliver Hübner (FE)

Die Gäste waren eine für uns unbekannte Mannschaft, sie wurde aus der Bezirksliga Fulda Mitte in unsere Nord-Gruppe gesteckt.

Unserem Team merkte man vom Anpfiff weg, dass sie beim Freitagsspiel auf dem tiefen Boden enorm Kräfte gelassen haben. Die Gäste gingen ausgeruht in die Partie, wodurch sie in den Zweikämpfen präsenter wirkten und eine höhere Laufbereitschaft an den Tag legten. Die Konsequenz war dann das Gegentor in Hälfte eins. Einwurf für uns, wir gehen nicht richtig zum Ball, der Gegenspieler kann von der Mittellinie mehr oder weniger ungestört zur Grundlinie laufen, zum Fünfer zurückpassen, sodass der Stürmer nur noch hinhalten muss. So einfach geht's.

Der ESV konnte dagegenhalten, aber nicht wirklich sein Spiel aufziehen. In der zweiten Hälfte haben wir auf den Ausgleich gedrängt, wurden aber nicht wirklich gefährlich. Zu allem Überfluss zeigte uns der junge Schiedsrichter gleich zweimal rot. Die eine Entscheidung - Beleidigung - kann man mehr oder weniger noch nachvollziehen, wobei es da vielleicht auch gelb getan hätte. Aber die zweite rote Karte!? Ein Buch mit sieben Siegeln. In doppelter Unterzahl gelang uns dann aber noch der Ausgleich. Pascal Eberlein wurde im 16er gefoult, Oliver Hübner verwandelte den Foulelfmeter gewohnt sicher. Zuvor hatten die Gäste jedoch eine Hand voll Hochkaräter, sie versäumten es aber den Sack zu zumachen.

Insgesamt war dieses Wochenende ein herber Rückschlag!

Sogenannte Pflichtsiege gelangen uns nicht, im Gegenteil, von sechs möglichen haben wir uns einen einzigen Punkt erspielt und unsere hervorragende Ausgangsposition für das Spitzenspiel in Lengers verspielt.

Auch die Führungsebene des Vereins muss sich die laut gewordenen Einwürfe der Anhänger gefallen lassen, warum wir überhaupt gespielt haben. Auf den anderen Plätzen gab es reihenweise witterungs-bedingte Ausfälle...

Nun ja, es bleibt uns aber nichts anderes mehr übrig als einen Haken dran zu machen und nach vorne zu blicken. Heute um 15 Uhr steht das Spitzenspiel in Lengers an, bei dem es zu punkten gilt um den Anschluss an die Spitze nicht zu verlieren.

Bericht von Andre Jasiulek

1.	TSV Lengers	9	6	2	1	27:9	18	20
2.	TSG Oberaula	8	6	2	0	24:7	17	20
3.	SG Wildeck	9	5	3	1	20:9	11	18
4.	ESV Ronshausen	8	5	2	1	19:7	12	17
5.	SV Rotenburg	8	4	3	1	21:10	11	15
6.	TSG Mackenzell	10	4	3	3	19:14	5	15
7.	FV Bebra	8	4	0	4	11:11	0	12
8.	SVA Bad Hersfeld II	8	4	0	4	18:19	-1	12
9.	SG Dittlofrod/ Körnb.	9	4	0	5	13:19	-6	12
10.	Meckl. / Meckb. / Rei.	8	3	2	3	6:15	-9	11
11.	SG Roten/ Wipp/ Schenk	9	3	1	5	13:21	-8	10
12.	TSV Ufhausen	9	2	1	6	8:17	-9	7
13.	ESV 1920 Weiterode	8	1	3	4	10:15	-5	6
14.	ESV Hönebach	9	1	3	5	8:20	-12	6
15.	SG Haselgrund	8	1	2	5	8:17	-9	5
16.	SV Wölf	8	1	1	6	11:26	-15	4

Mittwoch, 03.10.2007

Lengers - ESV Ronshausen 5 : 3

ESV fehlt der nötige Biss – Lengers vergrößert Abstand

Die Spieler des TSV Lengers beherrschten im Gipfeltreffen ihren Gast aus Ronshausen

Die Fußballer des TSV Lengers sind in aller Munde. Mit 5:3 siegten sie im Spitzenspiel der Bezirksliga Nord gegen den ESV Ronshausen und behaupteten eindrucksvoll die Tabellenführung. Für den Gast, der blendend in die Serie gestartet war, ist es nun wichtig, nach einem Punkt aus den letzten drei Spielen wieder die Kurve zu kriegen.

Aggressivität, Herz, Leidenschaft - mit diesen Tugenden lässt sich die starke Vorstellung des Gastgebers auf den Punkt bringen. Fußballerisch war der Vortrag nicht so toll. Bisweilen fehlten Geduld und Linie im Spielaufbau. Durch das zweikampfstarke, körperlich robuste Vorgehen aber kaufte Lengers den Ronshäusern den Schneid ab. Der Gast fand nie ins Spiel.

Fast könnte man sagen, Lengers habe den ESV platt gemacht. Selbst den Schock des frühen Rückstandes, als Gnilka's schnell ausgeführter Freistoß saß, steckte der Gastgeber weg. In Steffen Schrumpf, Tobias Brill und Patrick Niebergall hatte der moralisch intakte und körperlich fitte TSV seine stärksten Kräfte. Auch die zentrale Mittelfeldachse mit Dietz und Schmidt gefiel.

Schrumpf traf nach der Gästeführung postwendend zum Ausgleich, als er nach Brills Ecke per Kopf erfolgreich war. Und beim Führungstreffer zum 2:1 war's umgekehrt: Schrumpf spielte den in dieser Szene zu passiven Hübner aus, flankte an den langen Pfosten, und Brill köpfte ein. Hübner verkürzte per Foulelfmeter kurz vor der Pause, Lengers aber antwortete. Niebergall zog nach innen und durfte sich beim 4:2 die Kugel auf seinen starken Linken legen. Schrumpf's Freistoß zum 5:2 bedeutete die Entscheidung.

Ronshausen brachte nie den Biss auf, um auf die Spielweise des Gegners antworten zu können. Für ein Spitzenspiel war diese Art des Behauptungs- und Siegeswillens zu wenig. Ständig sah sich das Team nach hinten gedrängt - von einem willensstärkeren Kontrahenten. Der ist spätestens seit diesem Tag in aller Munde.

ESV Ronshausen: Spoer - Gnilka - Heyer, Weber - Brückner, Hübner, Schade, Köthe, Führer (58. Eberlein) - Krapf (51. Dick), Friesen

Tore: 0:1 Gnilka (8.), 1:1 Schrumpf (10.), 2:1 Brill (31.), 3:1 Niebergall (39.), 3:2 Hübner (42./FE), 4:2 Niebergall (49.), 5:2 Schrumpf (65.), 5:3 Gnilka (90.+1)

Ronshausen will Faden aufnehmen

ESV will gegen Mecklar Abrutschen ins Mittelfeld verhindern.

Wohin geht die Reise des ESV Ronshausen ? Diese Frage stellt sich vor dem 11. Spieltag. Nach einem phänomenalen Saisonstart scheint der Faden beim Blick auf die letzten drei Spiele gerissen. Nur ein mickriges Pünktchen erzielte die Elf von Coach Holger Ziehn. Zuletzt verlor der ESV mit 3:5 bei Spitzenreiter Lengers. Trotzdem liegen die Ronshäuser weiter gut im Rennen um die vorderen Plätze. Nur sechs Punkte ist Rang eins entfernt. Um weiter nach oben blicken zu können, muss die Elf am Sonntag aber wieder in die richtige Spur finden.

Sonntag, 07.10.2007

ESV Ronshausen - Mecklar/Meckbach/Reilos 0 : 1

Die Negativserie des ESV setzt sich fort.

Trainer Holger Ziehn spielt diesmal selbst im Sturm von Anfang an. Für Stürmer Michael Führer bringt der diesmal Pascal Eberlein. In einem niveauarmen Spiel haben beide Teams zunächst nur wenige Möglichkeiten. Eine nutzt der Gast mit einer Bogenlampe. Dagegen verfehlt ein 16 m-Schuss von Kapitän Oliver Hübner sein Ziel knapp (44.).

Nach dem Seitenwechsel wird aus der glücklichen Führung der SG eine verdiente. Hätten die Gäste eine ihrer sehr guten Möglichkeiten genutzt, dann wäre die Entscheidung zu ihren Gunsten schon früher gefallen. In der Schlussphase schwächt sich der ESV selbst durch zwei Gelb-Rote Karten für Gnilka und Schade. Die Niederlage lässt die Mannschaft ins Mittelfeld abrutschen.

++

Was ist los mit der Mannschaft ?

Zu Beginn der Saison trumpfte sie mit hervorragenden Leistungen auf. Zur Freude aller Anhänger, die völlig überrascht waren von dem herzerfrischenden und erfolgreichen Fußball, der den ESV bis in Spitzenregion der Tabelle brachte.
Die Neuzugänge Schade und Gnilka lösten in der Mannschaft eine positive Entwicklung aus. Es scheint jedoch wie weggefegt zu sein. Und man ist auf dem besten Weg, sich den erworbenen Kredit sowohl bei den Zuschauern wie auch in der Tabelle zu verspielen.

Stürmertore sind schon seit Wochen Mangelware. Seit vier Spieltagen treffen lediglich Dominik Gnilka als Abwehrspieler und Mittelfeldmann Oliver Hübner mit seinen gefährlichen Distanzschüssen das gegnerische Tor. Wirkt sich jetzt doch der Weggang von mehreren Offensivkräften zu Beginn der Saison negativ aus?
Wie man aus dem Umfeld hört, ist die Trainingsbeteiligung seit geraumer Zeit nicht optimal. Ist die Ursache hierfür immer nur berufsbedingt? Oder schleicht sich eine gewisse Unzufriedenheit in die Mannschaft ein?

Nachbetrachtung
von Andre Jasiulek auf der ESV-Homepage:

Das gestrige Heimspiel gegen die SG Mecklar/Meckbach/Reilos verlor unsere Mannschaft verdient mit 1:0. Die Gäste sind nun sogar punktgleich mit uns und wir sind im Mittelmaß angekommen.
Unsere Mannschaft hatte sich für dieses Spiel vorgenommen, die vielen Fehler seit der dreiwöchigen Pause abzustellen, wieder zur "alten" Stärke zurückzukehren und den Anschluss an das obere Tabellendrittel zu halten. Allerdings kam es ganz anders. Unser ruhiger kontrollierter Spielaufbau fand nur selten bis gar nicht statt, sodass wir uns auch keine Chancen erarbeitet haben.
In den Anfangsminuten gingen wir noch einigermaßen aggressiv zu Werke um wenigstens über den Kampf ins Spiel zu finden, dies ebbte jedoch auch nach und nach ab. Den Gästen gelang dann nach ca. 20 Minuten mit einem läppischen Distanzschuss das Tor des Tages. Ein nicht ganz unhaltbarer Ball, wenngleich man unserem Torwart keinen richtigen Vorwurf machen kann. Er hat sich höchstens der Mannschaftsleistung angepasst.
Unsere einzige richtige Torchance in diesem Spiel war ein Schuss von Oliver Hübner, der das Gästetor nur knapp verfehlte. Die SG hatte zwar auch nur unwesentlich mehr Torchancen, aber insgesamt geht deren Sieg vollkommen in Ordnung.
***Wer nicht aufs Tor schießt, kann auch nicht hinein schießen**. Und bekanntlich gewinnt man beim Fußball nur, wenn man den Ball im gegnerischen Tor unterbringen kann. (Gut, manchmal gewinnt man auch am Grünen Tisch, aber das ist hier jetzt uninteressant.)*
Ach ja, trauriger Höhepunkt war, dass wir das Spiel erneut zu neunt beendet haben. Kurz vor Schluss wurden Marc Schade und Dominik Gnilka mit gelb-rot des Feldes verwiesen. Kurz zusammengefasst: Einfach nur schlecht - von 1-14.
Nun ja, nach diesen vier verkorksten Spielen und der prima Ausgangsposition, die wir mehrfach verspielt haben (die anderen Mannschaften haben wieder einmal für uns gespielt!) , fahren wir am kommenden Wochenende zu zwei Aufbaugegnern. Da werden wir uns dann mit Siegen gegen Oberaula und Asbach das nötige Selbstvertrauen zurückholen.

Ich weiß, alle Theorie ist grau und nicht immer gleich Praxis, aber was bleibt uns anderes übrig, als optimistisch nach vorne zu schauen...
Stecken wir bereits tief in einer Mini-Krise?

Zwischenruf — Kreisanzeiger 09.10.2007

Im Zeichen des Fußballs Von DOREEN PFÖRTNER

Die Wochenenden stehen bei vielen Familien ganz im Zeichen des Fußballs. Meist treffen sich die Fans sonntags auf dem Fußballplatz. Bei einer Bratwurst und einem Glas Bier wollen sich die Zuschauer beider Mannschaften das Spiel ansehen. Sie feuern ihre Spieler an, jubeln, wenn der Ball ins gegnerische Tor fliegt und trauern, wenn ein Spiel verloren wird. Fußball ist ein Mannschaftssport, der fair und diszipliniert betrieben werden sollte.
Doch leider ist diese Message in Ronshausen nicht angekommen. So geschah es vergangenen Sonntag beim Spiel gegen die SG Mecklar / Meckbach / Reilos, dass die Spieler des ESV Ronshausen foulten, was das Zeug hielt. Ein Ronshäuser Spieler trat sogar an der Mittellinie mit voller Wut zu - ans Schienbein eines SGlers.
Der Ball, den er angeblich treffen wollte, lag einige Meter weiter vorne im Seitenaus. Die Gelbe Karte, die er dafür sah, empfand der Ronshäuser Spieler als unfair und meckerte. Doch anstatt ruhig zu sein, die Strafe wie ein Fußballer hinzunehmen, beschimpfte er stattdessen die Fans der SG. Er zeigte einigen, die am Spielfeldrand standen sogar den Vogel.
Das Verhalten vieler Ronshäuser Spieler am Sonntag war alles andere als fair und sportlich. Ihr Trainer sollte ihnen lieber beibringen, verlieren zu können, anstatt in die Knochen des Gegners zu treten. Dann macht es auch wieder Spaß, sonntags am Spielfeldrand zu stehen und die eigene Mannschaft anzufeuern.

Ein zufriedenstellendes Wochenende liegt hinter uns.

Das vergangene Wochenende hebt die Stimmung in der Fußballabteilung wieder etwas an. Am Freitag in Oberaula waren für unsere Mannschaft leider keine Punkte drin, man verkaufte sich aber sehr teuer (1:2) und konnte am Sonntag mit gestärktem Selbstbewusstsein nach Asbach fahren. Mit dem 3:1-Sieg gab es dann auch endlich den lang ersehnten Dreier.
Auch unsere Reserve hat mit einem 3:0-Sieg über Kellerkind Widdershausen II endlich mal wieder die volle Punktzahl einfahren können.

Freitag, 12.10.2007

TSG Oberaula - ESV Ronshausen 2 : 1

Nach fünf sieglosen Spielen in Folge ging es zum Auftakt unseres erneuten Doppelspieltages nach Oberaula.
Die spielstarken Gastgeber übten wie gewohnt früh Druck aus und kamen gefährlich vor unser Tor. Oliver Hübner war es nach fünf Minuten jedoch vorbehalten, den ersten Treffer zu erzielen. Wie gewohnt versenkte er einen Freistoß aus gut 20 m im TSG-Tor.
Die Gastgeber ließen sich jedoch nicht schocken und spielten weiter mit Druck, sodass sie dann auch wenig später zum verdienten Ausgleich kamen.
Durch ein Kommunikationsproblem zwischen einem Abwehrspieler und Torhüter Spoer begünstigt konnte Oberaula Mitte der ersten Hälfte sogar in Führung gehen. Der ESV blieb dran und versuchte, sich zu wehren.
Die zweite Hälfte lief dann besser, Oberaula konnte sein Tempo nicht mehr halten und unser Team drängte auf den Ausgleich. Man erarbeitete sich bis zum Schlusspfiff noch einige aussichtsreiche Chancen, die jedoch leider ungenutzt blieben.
Eine Punkteteilung wäre mit etwas mehr Glück nicht unverdient gewesen. Wir können auf der gezeigten Leistung aufbauen und vielleicht wieder in Erfolgsspur zurückkehren.

Sonntag, 14.10.2007

SVA Bad Hersfeld II - ESV Ronshausen I 1 : 3

Mit Teamgeist und Einsatz die Punkte verdient.

Für einige in unserem Team ein Wiedersehen mit ihrer alten Wirkungsstätte, was natürlich besonders motivierte. Psychisch gestärkt durch die gezeigte Leistung vom Freitagspiel, physisch jedoch leicht angeschlagen, ging man in die Partie.
Die sehr junge Gastgebermannschaft zeigte von Beginn an ihre Laufstärke und Ballsicherheit. Wir konnten uns gegen diesen Druck jedoch ganz gut wehren und waren durch Konter immer wieder gefährlich.
Nach einer Kombination über rechts konnte uns der Ex-Asbacher **Oliver Hübner** nach einer guten Viertelstunde aus kurzer Distanz in Führung bringen. Ein schneller Konter über **Dominik Krapf** bescherte uns nach einer halben Stunde die **2:0-Pausenführung**. Asbach drängte auf den Anschluss und erzielte diesen dann auch kurz vor der Pause.
In Halbzeit zwei konnten wir uns weiter gegen den starken Druck der Gastgeber wehren. Torhüter Christian Spoer zeichnete sich mit einigen guten Paraden aus.
Gut fünf Minuten nach der Pause gelang **Michael Führer** nach schöner Vorarbeit von Andre Köthe das 3:1 – ein herber Dämpfer für die Ausgleichsbemühungen der Asbacher.
Man merkte unserer Mannschaft jedoch an, dass ihr das Feitagspiel in den Knochen steckt. Mit Teamgeist und Einsatz konnte man dem SVA jedoch Paroli bieten und somit verdient den erhofften Sieg feiern.

Sonntag, 21.10.2007

ESV Ronshausen - SV Wölf 3 : 5

Tore: Dominik Krapf (2), Dominik Gnilka

Ein Satz mit X.....

Unsere erste Mannschaft verliert das heutige Heimpspiel gegen den Vorletzten der Tabelle SV Wölf mit 5:3. Eine deftige Packung! Der angedeutete und erhoffte Aufschwung ist leider ausgeblieben.

Man beginnt die Partie zunächst gestärkt durch den Erfolg beim SVA II, dominiert die ersten 25 Minuten und erspielt sich zahlreiche sehr gute Tormöglichkeiten.

So führen wir nach einer guten Viertelstunde bereits mit 2:0 durch die Treffer vom **Dominik Gnilka und Dominik Krapf**. Mit der ersten echten Wölfer Aktion vor unserem Tor können die Gäste den Anschluss erzielen. Dies ist dann auch der Knackpunkt in unserem Spiel. Kontrollierte man zuvor noch souverän, verfiel plötzlich alles in Hektik und Unkonzentriertheit.

Gegner dreht innerhalb von 10 Minuten das Spiel.

Begünstigt durch eine inkonsequente Schiedsrichterentscheidung kann Wölf eine Minute später sogar schon ausgleichen. Wie es kommen muss, erzielen sie nach einer guten halben Stunde dann auch noch die Führung.

Dominik Krapf kann nach schöner Vorarbeit von Michael Führer zwar vor der Halbzeit noch mal ausgleichen, jedoch bringt uns dies auch keinen richtigen Aufwind mehr.

Die zweite Hälfte ist eine Katastrophe, auch bedingt durch die mit dem einsetzenden Regen immer schlechter werdenden Platzverhältnisse, ist von unserem Kombinationsfußball nicht viel zu sehen. Wir laden den Gegner mit unseren Fehlern dann noch zu zwei weiteren Toren ein. Man könnte fast sagen, die Chancenauswertung von Wölf geht in Richtung 100%.

Einzig die ersten 20 Minuten spiegelten die Tabellenpositionen wieder. Aber das Ergebnis **(fünf Gegentore zu Hause gegen den Vorletzten!!)** und die restlichen 70 Minuten zeigen ein ganz anderes Bild. Erneut haben wir eine prima Ausgangssituation verspielt und müssen am kommenden Wochenende nach Rotenburg. Wieder ein Aufbaugegner, hoffen wir es zumindest...

Wenn man das heutige Spiel möglichst kurz zusammenfassen soll, muss ich mich kurz bei "Labuffte" bedienen: **"Hör uff..."** Das sagt eigentlich alles...

Aufstellung:
Spoer, Gnilka, Heyer (Jasiulek), Weber, Eberlein, Brückner, Köthe, Hübner, Schade, Krapf, Führer (Joh.Friesen),

Verständliche Enttäuschung bei den Ronshäuser Spielern Marc Schade und Oliver Hübner

Unzufriedenheit macht sich im ESV-Lager breit.

Die Ronshäuser Zuschauer sind enttäuscht über die Entwicklung der letzten Wochen. Der Trainer steht verschiedentlich in der Kritik. Seine Auswechslungen werden nicht immer verstanden.
Spieler werden von außen kritisiert. Die Schiedsrichter stehen in der Schusslinie. Die ein oder andere zweifelhafte Entscheidung wird als Entschuldigung für Punktverluste gesucht.
Auch im heutigen Spiel führt eine nicht ganz nachvollziehbare Entscheidung zum 2:2-Ausgleich. Ein abgewehrter Ball, den der Torhüter aufnimmt, wird als Rückgabe gewertet. Beim Freistoß findet der Gegner aus 8 m die Lücke in der ESV-Mauer.
Die Kritik ist teilweise jedoch überzogen, da die Mannschaft zu jeder Zeit die Möglichkeit hatte, das Spiel zu gewinnen. Aber es wurden klare Chancen vergeben und die Gegentore fielen fast ausnahmslos nach groben Abwehrfehlern.
Das in den Anfangswochen der Serie so hoch gelobte Mittelfeld agiert überaus chaotisch. Deckungsaufgaben werden vernachlässigt und die Abwehr lässt sich mehrfach überspielen. Sie ist offensichtlich überlastet.

HNA-Vorschau Spiel gegen Rotenburg/F.

Behält der SVR die Nerven?

Driftet Ronshausen bald im Tabellen-Niemandsland?

Bei einem geht es langsam bergauf, bei den anderen immer mehr bergab. So unterschiedlich sind die Vorzeichen vor dem Derby.
Während die Gastgeber nach 7 Punkten aus den letzten drei Spielen und noch einem Nachholspiel in der Hinterhand wieder den Blick nach oben richten können, driftet der ESV immer mehr ins Niemandsland der Tabelle ab.
Vier Punkte aus den letzten sieben Partien lautete zuletzt die magere Ausbeute der Elf von Coach Holger Ziehn. Voraussetzungen also, die ein spannendes Derby erwarten lassen.
„Wir müssen nachlegen, um oben dran zu bleiben“, sagt SVR-Coach Christian Bämpfer. Doch die Tabelle hat er nur in zweiter Linie im Kopf, da seine Mannschaft in den bislang ähnlichen Phasen der Saison immer wieder dazu neigte, die Nervenbelastung nicht weiter auszuhalten.

Samstag, 27.10.2007

SV Rotenburg/F. - ESV Ronshausen 4 : 1

Tor: Marc Schade

Nach den ersten 45 Minuten hatte nichts auf ein solch klares Resultat gedeutet. Ihr zweiter Treffer brachte die Rotenburger in der 68. Minute dann aber doch noch auf die Gewinnerstraße zurück.

Bereits in der neunten Minute musste sich Ronshausens Keeper Christian Spoer zum ersten Mal strecken. Aphram Aframs Schuss lenkte er mit den Fingerspitzen um den Posten. Nach der nun folgenden Ecke war Spoer erneut gefordert. Auch hier kam der Ball von Aram.

Es dauerte nicht lange, und der ESV kam ebenfalls zu seiner ersten Gelegenheit. Kapitän Oliver Hübner hämmerte den Freistoß aus 35 Metern allerdings knapp neben den SVR-Kasten. Die wenigen Zuschauer auf dem Rotenburger Wittich sahen von da an nur noch ein vor sich dahin plätscherndes Spiel.

In der 25. Minute fiel deshalb völlig überraschend die Führung für die Gastgeber. Levent Tabkin fasste sich ein Herz, zog aus 25 Metern ab und traf. ESV-Schlussmann Spoer sah bei diesem Treffer nicht gut aus. Nach einer knappen halben Stunde hatte Marc Schade den Ausgleich auf dem Fuß, aber er verfehlte das Rotenburger Gehäuse um Haaresbreite, nachdem ein Freistoß von Hübner von der SVR-Mauer abgeprallt war

(32.). Kurz vor der Pause gelang Schade schließlich doch noch das 1:1. Er zog aus 25 Metern ab. SVR-Torwart Stefan Bechstein lief aus seinem Kasten, der Ball flog hinter ihm ins Netz (42.). Auch bei diesem Tor gab der Keeper keine glückliche Figur ab.

Michael Führer hätte mit dem Halbzeitpfiff die Gäste in Front bringen können, sein Schuss ging aber hauchdünn am Rotenburger Tor vorbei (45.).

Nach dem Seitenwechsel merkte man beiden Mannschaften den Siegeswillen an. Der ESV lockerte seine Abwehr und entfachte Druck.. Aber es sollten die Platzherren sein, die sich entscheidend durchsetzen. Sie nutzten die sich nun bietenden Freiräume in der Ronshäuser Abwehr und präsentierten sich eiskalt im Abschluss.

Zunächst erzielte der eingewechselten Emil Eyyi den Führungstreffer (68.) durch einen Kopfball. Kurz darauf machten Daniel Frank mit einem feinen Solo und erneut Eyyi nach einem Alleingang mit einem Doppelschlag binnen drei Minuten alles klar (77., 79.).

***SVR**: Bechstein - Durmus, Schulte, Wiesener, Negash, Mlodawski, Martin Köthe (57. Eyyi), Jsaak (73. Möller), Holzhauer, Tabkin, Afram (46. Frank)*

***ESV**: Spoer - Heyer, Gnilka, Krapf, Weber, Schade, Brückner, Hübner, Eberlein, André Köthe, Führer (74. Kleinschmidt)*

Eröffnete den Torreigen: Levent Tabkin (hier am Ball) gegen Ronshausens Kapitän Oliver Hübner, gelang das 1:0 für den SV Rotenburg. Hinten schaut Nino Schulte zu. Foto: Kerst

Stimmen zum Spiel

Christian Bämpfer (Trainer ROF):
Ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft zufrieden. Der Sieg war verdient, vielleicht ein, zwei Tore zu hoch. Das 1:1 war ein krasser Torwartfehler. Aber Spiel entscheidend war das 2:1. Die Tore danach fallen dann zwangsläufig. Wir haben die Konterchancen genutzt.
Martin Köthe (ROF):
Es war ein verdienter Sieg, wenn auch ein bisschen zu hoch. Im Mittelfeld haben wir die Räume eng gemacht und den Ronshäusern keinen Platz gelassen. Wir haben unsere wenigen Chancen konsequent genutzt, das war enorm wichtig. Mit dem Dreier bleiben wir oben dran.
Christian Spoer (ESV):
Das 0:1 war mein Fehler, den muss ich halten. Das 1:1 kurz vor der Pause war enorm wichtig. Das 1:2 war dann der Genickbruch, da haben wir den Faden verloren. Die Vorgaben waren dann für die Katz.
Heinrich Curth (1. Vors. ESV):
Der Sieg fiel sicherlich zu hoch aus. Beide Mannschaften haben heute weit unter ihren Möglichkeiten gespielt. Das Spiel hatte eigentlich keinen Sieger verdient.

Samstag, 03.11.2007

ESV Ronshausen - ESV Hönebach 6 : 2

Der vierfache Gnilka

Ronshausen - Hönebach 6:2. Der Mittelfeldspieler entscheidet das Derby fast allein

VON LAURA KERST

RONSHAUSEN. Im Nachbarschaftsderby der Bezirksliga gewannen die Fußballer des ESV Ronshausen gegen den ESV Hönebach mit 6:2 (4:2). Nach einer schnellen Zwei-Tore-Führung der Gäste drehten die Platzherren das Spiel.

Die Ronshäuser Abwehr fand zunächst nicht ins Spiel. Zwei gravierende Fehler in der ersten Viertelstunde bedeuteten somit den 0:2-Rückstand. Nach einem Querschläger in der Ronshäuser Hälfte war es Piyar Doganay, der eiskalt den ersten Hönebacher Treffer markierte (11.). Nur 120 Sekunden später war Heiko Völker zur Stelle und netzte einen langen Abschlag von Keeper Marc Löw ein.

Dies schien den gastgebenden ESV nun wachgerüttelt zu haben. Nachdem Benjamin Brückner auf Dominik Gnilka flankte, war der noch mit einem Fallrückzieher gescheitert (17.). In der 23. Minute dann aber doch der Anschlusstreffer - Dominik Krapf flankt in den Hönebacher Strafraum, André Köthe traf per Kopf.

Von nun an stand Hönebachs Keeper Marc Löw im Mittelpunkt des Geschehens. In der 27. Minute hatte er mit einem tollen Reflex gegen einen strammen Schuss von Gerrit Kleinschmidt noch den Ausgleich verhindert. Aber nur 60 Sekunden später war er gegen Gnilkas ersten Streich machtlos.

Gnilka besorgte dann aber auch gleich die erstmalige Führung der Platzherren. Wie aus dem Nichts traf er zum 3:2 in der 30. Spielminute.

Auf der anderen Seite scheiterte Hönebachs Doganay an der Latte des von Christian Spoer gut bewachten Kastens (33.). Besser machte es dann Ronshausens Kapitän Oliver Hübner, allerdings mit tatkräftiger Unterstützung von Torwart Löw, der bei dem flatternden Ball keine glückliche Figur abgab (37.).

Chancen vergeben

Nach der Pause legten die Gastgeber noch eine Schippe drauf und gestalteten das Spiel nach Belieben. Gnilka traf noch zweimal, wobei eine weitaus größere Zahl an Tormöglichkeiten vergeben wurden. Marc Schade passt auf Gnilka - Löw hält (53.). André Jasiulek auf Hübner - rechts vorbei (74.). Schade zu Köthe - rechts vorbei (82.). Michael Führer nach Doppelpass mit Hübner - links vorbei (85.). Führer zu Köthe - links vorbei (87.). Von den Gästen war nicht mehr viel zu sehen.

Ronshausen: *Spoer - Heyer, Gnilka, Krapf, Weber, Schade, Brückner, Hübner, Kleinschmidt (63. Führer), Köthe, Eberlein (54. André Jasiulek)*

Hönebach: *Löw - Daniel Jasiulek, Schumann, Celik (43. Drechsler), Dirk Noll, George (58. Böttcher), Mohr, Herdt, Doganay, Manuel Noll, Völker*

SR: *Becker (Spangenberg); Zuschauer: 150*

Tore: *0:1 Doganay (11.), 0:2 Völker (13.), 1:2 Köthe (23.), 2:2, 3:2 Gnilka (28., 30.), 4:2 Hübner (37.), 5:2, 6:2 Gnilka (62., 69.)*

Gelb-Rot: *Völker (Hönebach, 62.)*

Immer einen Schritt schneller.
Ronshausens Pascal Eberlein läuft Alexander Herdt davon

Dominik Gnilka war der Mann des Tages.

Andre Jasiulek kommt in der 2. Halbzeit für Pascal Eberlein ins Spiel.

ESV Ronshausen - Ufhausen 0 : 0

Ronshäuser treten nach 0:0 auf der Stelle

An Tormöglichkeiten mangelte es nicht. Bereits in der vierten Spielminute hatte Ronshausens Dominik Gnilka die Chance zum Führungstreffer, doch sein Freistoß verfehlte das Tor knapp.

Knapp vorbei hieß es dann auch in der 23. Minute, doch diesmal für Ufhausen: Steffen Arnolds Fernschuss strich vorbei. Dessen ungeachtet, war es der ESV, der die ersten 45 Minuten der Partie beherrschte. Doch gleich zweimal rettete das Aluminium für die Gäste bei Oliver Hübners Freistoß und Dominik Krapf's Fernschuss.

Nach der Halbzeitpause änderten sich die Kräfteverhältnisse. Wieder war es Steffen Arnold, dessen Freistoß fast die Ufhäuser Führung gebracht hätte.

Zur Mitte der zweiten Hälfte wachten dann die Akteure des ESV aus ihrer Lethargie auf und investierten wieder mehr ins Spielgeschehen. Doch weder Pascal Eberlein (66.), noch Johann Friesen (68.) schlugen Profit aus ihren Möglichkeiten.

Damit war das Remis besiegelt. Der eine Punkt hilft keinem der Kontrahenten so recht weiter. Die Gäste stehen weiterhin auf einem Abstiegsplatz, die deutlich ambitionierteren Ronshäuser treten ebenfalls auf der Stelle.

Nur ein mageres 0:0 gegen Vorletzten...

Geschrieben von André Jasiulek

Obwohl kaum einer damit gerechnet hatte, wurde die gestrige Bezirksliga-Partie gegen den TSV Ufhausen doch ausgetragen. Die allerhöchstens mittelmäßige Partie endete 0:0-Unentschieden. Eine Punkteteilung, die keinem wirklich hilft.

Nach der Spielabsage vom vergangenen Wochenende und den widrigen Bedingungen, die die Woche über vorherrschten, gaben die Offiziellen überraschend Grünes Licht für die Austragung der Partie gegen den TSV Ufhausen, den Vorletzten der Tabelle. Nach dem Spiel muss man sagen, dass die Platzverhältnisse aufgrund des trockenen und eher milderen Nachmittages fast besser waren als vor zwei Wochen gegen Hönebach. Da hatte es während des ganzen Spiels geregnet.
Allerdings hat der Platz durch die Belastungen der letzten Wochen doch enorm gelitten. Und auch im Hinblick auf die Wetterprognosen für diese Woche glaube ich, dass sich der Platz endlich die Winterpause herbeisehnt, wie auch mancher Spieler.

Aber nun zum Spiel, hat man im Vorfeld nur die Tabelle betrachtet, war es fast eine klare Angelegenheit. Der ESV muss den TSV abfertigen und die Punkte zu Hause behalten. Hat man jedoch das Hinspiel noch in Erinnerung, oder auch den einen oder anderen Auftritt der Gäste vor Augen, so war klar, dass dieses Spiel kein Spaziergang werden würde. Der TSV rangiert für mich immer noch völlig unverständlich im Tabellenkeller. Ja ich weiß, ich hab's im Vorbericht schon mal geschrieben, aber diese Meinung hat das gestrige Spiel nur noch mal untermauert. Ich sehe die Gastmannschaft sogar fast auf Augenhöhe mit unserer.

Ach ja, das Spiel, darauf wollte ich ja eigentlich hinaus... Ein 0:0 halt, Chancen gab es auf beiden Seiten, welche aber alle ungenutzt blieben, sollte aber klar sein bei dem Ergebnis. Geprägt war das Spiel hauptsächlich durch Fehlpässe und individuelle Fehler, auf beiden Seiten. Klar lassen die äußeren Bedingungen keinen großen Kombinationsfußball und technische Kabinettstückchen zu, aber eine dermaßen hohe Fehlerquote ist trotzdem alles andere als normal und akzeptabel.
In der ersten Hälfte dominierten wir das Spiel und kamen so zu einigen vielversprechenden Torchancen, mehr aber auch nicht. Zu erwähnen sind da vielleicht die Lattentreffer von Gnilka, Krapf und Hübner. Die Gäste hatten aber auch die eine oder andere gute Möglichkeit.
Hälfte zwei verlief dann schon wesentlich ausgeglichener, allerdings ging unser bisschen Torgefahr, die wir in der ersten Hälfte noch ausstrahlten, auch fast gen null zurück. Johann Friesen und Pascal Eberlein hatte gegen Ende noch mal sehr gute Einschussmöglichkeiten, scheiterten aber wohl letzten Endes an sich selbst. Auch der TSV hatte noch die eine oder andere Chance, entweder verzogen sie knapp oder unser wieder mal gut aufgelegte Keeper Spoer konnte klären.

Über das ganze Spiel gesehen geht dieses torlose Unentschieden glaube ich auch in Ordnung, nützen tut es zwar keinem so richtig, aber das hatte man ja 90 Minuten lang in der Hand. Das Beste wird sein, einen Haken an diese Partie zu machen, dem TSV Ufhausen noch viel Erfolg im Abstiegskampf zu wünschen und abzuwarten, ob und was in den nächsten Wochen noch so auf den heimischen Sportplätzen passiert. Ich gehe fast davon aus, dass es nicht mehr all zu viel sein wird.
In diesem Sinne wünsche ich eine angenehme Woche. Ach ja, fast hätt ich's vergessen... Was man noch positives aus dem Spiel mitnehmen kann: Vielleicht brauchen wir ja dann nächstes Jahr an Ostern nur zweimal zu spielen...?

C-Junioren

Fabian Ruch (Hö.), Lukas Rosner (Kl.), Pascal Hintzen (Hö.), Lucas Mangold (Ro.), Philipp Raasch (Ro.), Malte Koch (Ro.), Yannic Gutwein (Ro.), Nils Christmann-Jacoby (Kl.)

Marcel Katzmann (Hö.), Marius Zilch (Ro.), Dennis Ehmer (Hö.), Kevin Herrmann (Hö.), Pascal Ernst (Ro.), Benedikt Theinert (Kl.), Lucas Klein (Hö.) .

es fehlen: Tim Heger (Kl.), Patrick Augustin (Ro.), Julian Wenderoth (Ro.), Pascal Breuer (Ro.)

F-Junioren

obere Reihe: Trainerin: Carmen Kunze, Tim Kleinschmidt, Marvin Schade, Hendrik Hirschfeld, Marvin Schlüter, Timon Gries, Co-Trainer: Gerrit Kleinschmidt

untere Reihe: Michel Banz, Kevin Kunze, Alexander Eiche, Jannis Schade, Laurenz Hirschfeld, Anton-Lukas Jagnow

es fehlen: Pascal Tobi, Janis Rohrbach, Lara Sekulla und Valentin Schumann

Engagiert für den ESV Ronshausen: Sportkreisvorsitzender Paul Mähler, Heinz Banz, Heinrich Curth, Beate Moritz, Reinhold Krapf, Armin Apel (hinten, von links) und Jürgen Kistler (vorne). Fotos: nh

Zwei Neue mit Einsatz

Zahlreiche Mitglieder des ESV Ronshausen für langjähriges Engagement geehrt

RONSHAUSEN. Zum Abschluss seines 80. Geburtstagsjahres hat der ESV Ronshausen zahlreiche Mitglieder geehrt. Bei einem Ehrungsabend im Schützenhaus nahm der erste Vorsitzende des Vereins, Heinrich Curth, die Ehrungen vor.

Adolf Noll und Ludwig Tann wurden anlässlich ihres 80. Geburtstags und ihrer 60-jährigen Vereinszugehörigkeit zu Ehrenmitgliedern des ESV Ronshausen ernannt. August Blackert wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Nowak ist Kreissieger

Harald Nowak wurde wegen seines ehrenamtlichen Engagements vom Ehrenamtsbeauftragten des Fußballkreises, Thomas Becker, zum Kreissieger 2007 ernannt. Zugleich wurde Nowak in den Club der 100 besten Ehrenamtlichen des Deutschen Fußballbundes aufgenommen.

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft im ESV Ronshausen wurden Rudolf Sekulla, Gerhard Heußner und Reinhold Bleß geehrt. Adolf Thrän, Walter Werner, Gerhard Curth, Frank König, Dieter Stein, Horst Schumann, Edgar Heimroth und Wolfgang Küch wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Seit Jahren dabei

Folgende 16 Mitglieder sind seit 25 Jahren im ESV Ronshausen aktiv: Ursula Rogowski, Benjamin Brückner, Frank Klingenhöfer, Elvira Schwarz, Christa Küch, Kerstin Wittich, Lars Blume, Ralf Rogoza, Lars Schmidt, Claudia Heußner, Beate Moritz, Timo Krapf, Matthias Dehnhardt, Ralf Möller, Heiko Wollenhaupt und Irmgard Simon.

Eine Ehrenurkunde für 1000 Spiele und 30 Jahre als Schiedsrichter erhielt Werner Brückner. Dieter Koch, Reinhold Schuster, Fred Lehmann, Joachim Ullmar und Kurt Ernst wurden mit der goldenen Verdienstnadel des ESV Ronshausen ausgezeichnet.

Während des Ehrenabends wurden auch einige Mitglieder des ESV Ronshausen vom Verband der Eisenbahner Sportvereine Deutschlands geehrt. Werner Brückner und Ulisse Grasso erhielten die goldene Ehrennadel. Markus Killmer, Ortwin Schmidt, Andre Jasiulek und Jörg Moritz wurden mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Banz erhielt goldene Nadel

Die goldene Ehrennadel des Landessportbundes Hessen wurde an Heinz Banz verliehen. Eine Nadel für besondere Verdienste erhielten Werner Hampel, Armin Apel und Jürgen Kistler. Mit Ehrenurkunden vom Landessportbund wurden Beate Moritz und Reinhold Krapf ausgezeichnet. Vom Hessischen Fußballverband wurden Edgar Heimroth und Karl-Heinz Raasch mit Ehrennadeln in Bronze geehrt. Den Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes erhielten Joachim Ullmar, Laura Kerst und Sandra Gebauer. (zdü)

Für ihr Engagement vom ersten Vorsitzenden Heinrich Curth (Mitte) geehrt: Rudolf Sekulla, Jörg Moritz, Reinhold Bleß und Gerhard Heußner, von links.

Sonntag, 09.03.2008

ESV Ronshausen - 1. FV Bebra 0 : 0

Im alten Klassiker entführt Bebra einen Punkt aus Ronshausen

Nach der fast viermonatigen Winterpause präsentieren sich beide Mannschaften noch nicht in Top-Form. Zu beobachten sind noch viele Abspielfehler und ein Kräfteverschleiß in der Endphase des Spiels. Die Vorbereitungsphase verlief durchwachsen. Zumeist beruflich- und studien-bedingt war die Trainingsbeteiligung nicht optimal.

Marc Schade im Kampf um den Ball mit Bebra's Martin Silbermann

Keinen Sieger, dafür ein lebhaftes Spiel - dies ist das Fazit nach dem gestrigen Derby zwischen dem ESV Ronshausen und dem FV Bebra in der Fußball-Bezirksliga. Während die Gäste aus Bebra damit auch im zweiten Spiel nach der Winterpause ohne Niederlage blieben und einen wichtigen Zähler im Kampf um den Klassenerhalt einsackten, tritt der ESV nach seiner Pflichtspielpremiere 2008 auf der Stelle.

Die Ronshäuser hatten die erste nennenswerte Chance der Neuauflage dieses alten Klassikers, doch Johann Friesen traf aus acht Metern nur das Außennetz (4.). 19 Minuten später verhinderte ESV-Keeper Christian Spoer einen Rückstand mit einer gekonnten Fußabwehr nach einem Schuss von FV-Stürmer Patrick Barschke. Der ESV erarbeitete sich in der Folgezeit ein leichtes optisches Übergewicht, doch Bebra blieb durch Konter stets gefährlich. So konnte ESV-Keeper Spoer einen Yilmaz-Schuss erst im Nachfassen packen (32.). Auf der Gegenseite fand dann Andr Köthe, der nach einem schönen Spielzug über die linke Seite frei vor dem Bebraer Tor auftauchte, in FV-Keeper Michael Vaupel seinen Meister (37.).

Nach dem Seitenwechsel erwischte zunächst Ronshausen den besseren Start. Nach einem Schuss von Dominik Krapf lenkte FV-Keeper Vaupel die Kugel gerade noch um den Pfosten (58.). Fünf Minuten später landete Krapf-Versuch Nummer zwei am Pfosten.

Dann kam die Zeit von Bebras Stürmer Patrick Barschke. Der verzog zunächst aus 20 Metern nur knapp (66.), ehe sein Drehschuss aus sechs Metern hauchdünn am FV-Gehäuse vorbeizischte (76.). Sechs Minuten danach tauchte er zum dritten Mal vor ESV-Keeper Christian Spoer auf, hatte aber wieder kein Glück.. Den Schlusspunkt setzte der ESV: Vaupel konnte einen 35-Meter-Freistoß von Benjamin Brückner nicht festhalten, den Nachschuss von Dominik Krapf aber wohl.

ESV: Spoer - Heyer, Reimann, Krapf, Weber, Schade, Brückner, Kleinschmidt (75. Jasiulek), Köthe, Johann Friesen (60. Eberlein)

Samstag, 08.03.2008

Weiterode/Braach - ESV Ronshausen 2 : 0

Cordula Deubener versucht Ronshausens Carolina Grasso (rechts) die Kugel wegzunehmen.

Sonntag, 16.03.2008

ESV Ronshausen - SG Haselgrund 6 : 1

ESV feiert ein Schützenfest

Einen 6:1 (3:0)-Kantersieg feierte der ESV Ronshausen im Derby der Fußball-Bezirksliga gegen seinen Gast SG Haselgrund. " Wir haben weit unter den Erwartungen gespielt und mit dieser desolaten Leistung verdient verloren", lautete das Fazit von Haselgrunds Trainer Wolfgang Poweleit. Dabei boten sich seiner Elf durch Mario Knoch sogar die ersten Möglichkeiten.

Danach aber fand der ESV allmählich zu seiner Linie, auch wenn seine Deckung noch einige Male wackelte. Oliver Hübners Versuch aus der Distanz war zumindest ein erster Warnschuss auf den SG-Kasten. Der zweite war ein Foulelfmeter, den Torwart Stefan Wolf parierte. Die Führung des ESV war damit aber nur aufgeschoben, denn in der 18. Minute gelang Gerrit Kleinschmidt das 1:0. André Köthe dagegen hatte zweimal Pech im Abschluss.

Die Haselgrunder kamen nur noch sporadisch nach vorne und hatten mit Fernschüssen und Freistößen kein Glück.

Ein Doppelschlag kurz vor der Pause bedeutete den frühen K.o. für Haselgrund. Zuerst passte Dominik Reimanns Freistoß genau (40.), dann schlug Köthe der aufgerückten SG-Deckung ein Schnippchen (42.). "Die beiden Tore kurz vor Ende der

Pause haben uns den Weg zum Sieg geebnet, und der Treffer gleich nach dem

Wechsel war dann die endgültige Entscheidung. Das Ergebnis spiegelt auch den Spielverlauf wider", bilanzierte Ronshausens Trainer Holger Ziehn.

Derweil setzte sich das Verletzungspech der Gäste fort: Auch Kapitän Manuel Stiel musste raus und erlebte Köthes 4:0 nur noch als Zuschauer (58.).

Auch nach der Hereinnahme von Rainer Preisinger blieb das Angriffsspiel der Gäste harmlos. Lediglich Knochs Freistöße sorgten noch für Gefahr. Aber ESV-Torwart Christian Spoer sowie Pfosten und Latte verhinderten zunächst ein Erfolgserlebnis der SG.

Max Kühl sorgte nach Flanke von Pascal Eberlein - zwei Einwechselspieler des ESV im Duett - für das 5:0 (80.). Das halbe Dutzend machte Marc Schade voll, der seine Freíheiten im gegnerischen Strafraum nutzte. Eine Minute vor dem Abpfiff gelang Pascal Vaupel der Ehrentreffer für die stark abstiegsbedrohten Haselgrunder. "Die ganze Mannschaft hat zu viele Fehler gemacht. Leider habe ich keine Alternativen", sagte ihr Coach Wolfgang Poweleit.

ESV Ronshausen: Spoer - Jasiulek (Hauser75.), Reimann, Krapf (Eberlein 65.), Weber, Schade, Brückner (Kühl 61.), Hübner, Kleinschmidt, Köthe, Friesen.

Tore: 1:0 Kleinschmidt (18.), 2:0 Reimann (40.), 3:0 Köthe (42.), 4:0 Köthe (58.), 5:0 Kühl (80.), 6:0 Schade (82.), 6:1 Vaupel (89.)

Andre Jasiulek auf der ESV-Homepage:

Die Partie begann zunächst mit einem leichten Übergewicht für die Gäste. Nach wenigen Minuten hat sich unsere Mannschaft dann jedoch auch auf die schwierigen Platzverhältnisse einstellen können und übernahm allmählich das Kommando.
Die beste Chance zur ersten Führung vergab Kapitän Oliver Hübner nach einer Viertelstunde. Er schob Gästekeeper Wolf den Ball vom Elfmeterpunkt aus mehr oder weniger in die Arme.
Gerrit Kleinschmidt machte es wenig später besser, er traf nach einer kurzen Drehung im 16er zur 1:0-Führung. Fünf Minuten vor der Halbzeit war Dominik Reimann per Freistoß erfolgreich. Kurz drauf besiegelte André Köthe nach schnellem direkten Spiel in die Spitze im Eins gegen Eins mit Gästekeeper Wolf die 3:0-Halbzeitführung.

Wir erwarteten zu Wiederanpfiff noch mal ein Aufbäumen der SG, wir behielten trotzdem weitestgehend die Kontrolle über den Spielverlauf. Auch wenn wir eine Phase hatten in der wir das Fußballspielen etwas eingestellt hatten und die Gäste dadurch unnötiger Weise ein wenig aufgebaut haben. Zählbares für die Gäste konnte jedoch vermieden werden.
Erneut André Köthe sorgte dann mit seinem zweiten Treffer des Tages zum 4:0 wieder für etwas Ruhe. Zehn Minuten vor Schluss konnte der eingewechselte Max Kühl auch noch sein gelungenes Punktspielcomeback feiern. Nach einer schönen Flanke von Pascal Eberlein markierte er per Flugkopfball das 5:0. Marc Schade konnte kurz drauf freistehend vor Keeper Wolf sogar auf 6:0 erhöhen.
Kurz vor Schluss mit einem halben Dutzend Treffern im Rücken wurden wir etwas zu nachlässig. Ein Abspielfehler vorm eigenen 16er ermöglichte den Gästen dann kurz vor Abpfiff doch noch den Ehrentreffer durch Pascal Vaupel.

Dafür dass die SG mit dem Rücken zur Wand steht war es zu wenig. Torgefahr ging höchstens von Mario Knoch aus, der bekanntlich aus allen Lagen den Torabschluss sucht. Einmal scheiterte er am Aluminium, ansonsten war Keeper Christian Spoer zur Stelle.

Doch wieder eine peinliche Pleite

Nach dem bereits vielfach erwähnten Hinspiel sowie dem Rückspiel der vergangenen Serie, das uns mehr oder weniger ins Verderben der Abstiegsrelegation stürzte, war die SG eigentlich endlich mal reif. Von Beginn an kam jedoch kein richtiger Spielaufbau zustande und man tat sich sehr schwer mit den langen Bällen der Gäste. Teilweise konnte man das Gefühl haben, die Spieler sind in Gedanken ganz wo anders. So resultierte das Tor des Tages ebenfalls aus einer Reihe von kleinen Fehlern und Inkonsequenzen.

Die Spielanlage der Gäste war relativ simpel und die Angriffe wurden in der Regel über maximal drei Stationen bis vor unser Tor getragen. Abwehr kommt an den Ball, tritt kräftig drunter, Stürmer läuft hinterher und es wird auch noch gefährlich vor unserem Tor. Keeper Spoer musste einige Male eingreifen. Die vor dem Spiel angekündigte Stärke der Gäste bei Standards wurde auf dem Feld irgendwie ignoriert. Immer wieder kamen die Gastgeber zu brauchbaren Standardsituationen. Kurz vor der Pause dann noch ein Platzverweis für die SG. Nun sollte man meinen, dass wir endgültig die Spielführung übernehmen.

Die zweite Hälfte ging zwar, was den Ballbesitz betrifft, klar an uns, zählbare Torchancen hatten wir jedoch nur zwei oder drei. Allein dies sollte schon zu denken geben. Dittlofrod verteidigte handballähnlich mit acht Feldspielern um den Strafraum herum, der neunte stand im Mittelkreis und lief den Befreiungsschlägen hinterher. Zwar gab es bei den Konteransätzen in der Regel eine zwei-gegen-eins-Situation für uns, trotzdem war meistens der gegnerische Angreifer am Ball.

Wir versuchten zwar mit aller Gewalt Druck aufzubauen und den Ausgleich zu erzielen, jedoch war irgendwie total der Wurm drin, sodass nichts gelang und wir am Ende total bedeppert und ohne Punkte dastehen. Die Anhänger, die die gut 40 km bis nach Dittlofrod auf sich genommen haben, hätten das herrliche Frühlingswetter bestimmt auch sinnvoller nutzen können. Hoffen wir nur, dass sie trotz dieses Auftritts am kommenden Sonntag beim Derby gegen die SG Wildeck weiterhin zu ihrer Mannschaft stehen.

Sonntag, 13.04.2008

Rotensee/Wipp. - ESV Ronshausen 1 : 2

Beim Bezirksoberliga-Absteiger der vergangenen Saison konnten wir heute unseren ersten Auswärtssieg im Jahre 2008 einfahren.

Die Partie gegen den Tabellenfünfzehnten, der nach seinem Abstieg auch in dieser Klasse keine große Rolle spielt, begann fast nach Plan.

Bereits nach gut 30 Sekunden hatte André Köthe die Chance zur Führung, der Keeper der Gastgeber konnte diese jedoch gerade noch so vereiteln. Trotz böigem Wind und holprigen Bodenverhältnisen spielt unser Team zu Beginn sehr gefällig. Kein Vergleich zum Spiel in Dittlofrod. Man erarbeitete sich etliche aussichtsreiche Torchancen.

Den Führungstreffer markierte **Dominik Reimann**, der einen Freistoß-Lattenknaller von Oliver Hübner abstaubte.

Dominik Krapf gelang wenig später das 2:0. Trotz aller positiven Seiten darf nicht unterschlagen werden, dass auch die Gastgeber einige gefährliche Aktionen vor unserem Tor vorzuweisen hatten. Kurz vor der Halbzeit gelang ihnen durch einen Distanzschuss von Gründer der 2:1-

Anschlusstreffer. Voraus ging eine Kette von Fehlern, ähnlich dem Gegentor in Dittlofrod.

Nach der Halbzeitpause hatten wir mehr Schwierigkeiten, obwohl die Windböen nachließen.

Die Gastgeber hatten wieder mehr vom Spiel und drängten auf den Ausgleich. Auch nach dem Platzverweis eines SV-Spielers (Notbremse) eine gute Viertelstunde vor Schluss gaben sich die Gastgeber noch nicht auf.

Fünf Minuten vor Schluss hatte Max Kühl die Entscheidung auf dem Fuß, vergab jedoch kläglich. Kurz vor Abpfiff hätte Dominik Reimann noch per Foulelfmeter auf 3:1 erhöhen können, er scheiterte jedoch am SV-Torhüter.

Insgesamt vielleicht etwas glückliche drei Auswärtspunkte, aber was zählt, ist nur das Verbuchen dieser auf unserer Habenseite. Wir haben schon oft genug nach Schönspielerei mit leeren Händen dagestanden.

Die ansprechende erste Hälfte macht jedoch Mut für das kommende Spiel gegen den Tabellenführer aus Oberaula.

Wir haben heute zumindest Loyalität mit unseren Nachbarvereinen im Abstiegskampf bewiesen. Sie hätten es für uns ja sicherlich auch getan... Oder nicht?!

ESV Ronshausen - Oberaula 1 : 2

Tor: Gerrit Kleinschmidt

Unser Team begann ähnlich der ersten Hälfte in Wippershain engagiert und entwickelte Zug zum Gästetor. Zählbares sprang leider nicht heraus, vielleicht auch weil keine wirkliche 100%ige Chance dabei war.
Man konnte jedoch sehen, dass wir durchaus in der Lage waren, gegen die TSG mitzuhalten, bzw. sie phasenweise sogar zu dominieren.

Nach einer guten halben Stunde verloren wir dann die Herrschaft über das Mittelfeld, wodurch die Gäste ein ums andere mal gefährlich vor unser Tor kamen. Daraus resultiert letzten Endes auch die 2:0-Pausenführung der TSG.

Nach dem Seitenwechsel ging das Spiel so weiter. Gut zwanzig Minuten vor Schluss war dann jedoch noch mal ein Aufbäumen unserer Mannschaft zu erkennen. Die Gäste verwalteten hauptsächlich.

So gelang **Gerrit Kleinschmidt** eine Viertelstunde vor Schluss aus dem Gewühl heraus der Anschlusstreffer. Dem war ein regelrechtes Festmachen der Gäste an deren Sechzehner vorausgegangen.

In Folge drangen wir auf den Ausgleich. Erneut Kleinschmidt hatte die womöglich beste Gelegenheit, sein Heber verpasste das TSG-Gehäuse jedoch knapp. Zuvor konnte der Gästekeeper einen Reimann-Freistoß gerade noch so mit den Fingerspitzen um den Pfosten lenken.

Für Oberaula war dies ein Pflichtsieg, wenn sie denn in die BOL wollen. Von uns hat letztendlich kaum einer erwartet, dem Spitzenreiter tatsächlich ein Bein stellen zu können.

Wir können mit der gezeigten Leistung jedoch sehr zufrieden sein und erhobenen Hauptes an die nächsten Aufgaben herangehen. Wir können dem einen oder anderen Favoriten durchaus noch seine Grenzen aufzeigen.

1.	Oberaula	21	51:21	48
2.	*Lengers*	*21*	*55:23*	*47*
3.	Wildeck	21	42:26	38
4.	SVA II	21	49:43	36
5.	Rotenburg	21	47:33	35
6.	**Ronshausen**	**21**	**45:32**	**31**
7.	Dittlofrod	21	33:38	31
8.	Mackenzell	21	36:32	28
9.	Mecklar	21	19:31	28
10.	Wölf	21	49:52	27
11.	Bebra	21	29:30	25
12.	Weiterode	21	32:42	22
13.	Rotensee	21	28:43	19
14.	*Hönebach*	*21*	*26:50*	*19*
15.	Ufhausen	21	22:39	16
16.	Haselgrund	21	23:51	14

Sonntag, 27.04.2008

Mackenzell - ESV Ronshausen 2 : 2

Tore: Hübner, Kleinschmidt

Wie bereits im Hinspiel sprang auch im Rückspiel kein Dreier für uns heraus. Nach dem krankheitsbedingten Ausfällen von Reimann und Mohr musst die Mannschaft zur Vorwoche erneut umgebaut werden.

Die Anfangsphase dominierten die Gäste, die laut HNA in der ersten Hälfte ihre beste Saisonleistung zeigten. Zusätzlich begünstigt durch individuelle Fehler in unseren Reihen gingen die Gastgeber mit 2:0 in Führung. Es dauerte eine Weile, aber auch unsere Mannschaft fand ins Spiel und konnte der TSG zum Ende der ersten Hälfte stückweise das Wasser abgraben.

Das Hammerfreistoßtor von Kapitän Oliver Hübner fünf Minuten vor der Pause hat dann endgültig klar gemacht, dass wir mit der Partie noch nicht abgeschlossen hatten.

Spätestens nach dem Platzverweis eines TSG-Spielers zehn Minuten nach Wiederanpfiff drängten wir auf den Ausgleich. Dieser gelang Gerrit Kleinschmidt dann endlich nach gut sechzig Minuten, indem er eine Ecke von Marc Schade per Kopf vollendete. Mit einem Mann mehr auf dem Feld suchten wir die Entscheidung, ehe sich Max Kühl zwanzig Minuten vor dem Ende nicht all zu clever verhielt und sich eine Rote Karte wegen angeblicher Tätlichkeit einfing.

Hätte er seinem Gegenspieler einfach den Rücken zugekehrt, hätte der Schiedsrichter nicht wirklich auf dieses theatralische Umfallen reinfallen können.

Auch mit zehn gegen zehn erspielten wir uns noch einige gute bis sehr gute Tor-

gelegenheiten, die wir leider nicht erfolgreich abschließen konnten, teils wegen mangelnder Präzision, teils aufgrund eigenem Unvermögen.

Es ist jetzt zwar reine Spekulation, aber mit der Überzahl bis zum Schluss hätten wir den Siegtreffer wahrscheinlich geschafft.

So müssen wir uns mit dem Auswärtspunkt zufrieden geben, auch wenn das Ziel die vollen drei Punkte waren. Wenigstens ist der

Vorsprung auf Mackenzell bei drei Punkten geblieben.

Bericht von Andre Jasiulek

Mittwoch, 30.04.2008

ESV Ronshausen - Lengers 1 : 1

Tor: Gerrit Kleinschmidt

Gerechtes Unentschieden gegen Titelaspiranten

Nach der guten Vorstellung gegen Oberaula hatte man sich auf eigenem Platz vorgenommen, auch den TSV Lengers zu ärgern, nur mit dem Unterschied am Ende nicht mit leeren Händen da stehen zu müssen.
Bedingt durch einige Ausfälle musste die Mannschaft erneut umgestellt werden.

Beide Mannschaften suchten zu Beginn der Partie den schnellen Weg in die Spitze. Die schnellen Gästestürmer ließen ein ums andere mal erahnen, wie sie bisher zu den vielen Toren gekommen sind. Echte Torgefahr ging zunächst von keiner Mannschaft/aus.
Mitte der ersten Hälfte hält uns Keeper Christian Spoer mit einem gehaltenen Foulelfmeter im Spiel, wenig später rettet er noch mal im eins-gegen-eins mit dem Fuß. Kurz vor der Halbzeitpause rückte er erneut in den Blickpunkt. Diesmal bekamen er und seine Vorderleute einen eigentlich schon abgehakten Ball, den der gegnerische Stürmer von der Grundlinie doch noch irgendwie in den Fünfer bekam, nicht aus der Gefahrenzone und der Gästeangreifer brauchte nur noch zur 1:0-Pausenführung einschieben.

Nach der Pause steckte unsere Mannschaft nicht auf, man ist in den letzten Spielen nach einem Rückstand auch immer wieder zurückgekommen. **Gerrit Kleinschmidt** gelang dann zehn Minuten nach der Halbzeit endlich der 1:1-Ausgleich.

Richtige Torraumszenen gab es nicht all zu viele, beide Defensivreihen hatten ihre Gegenspieler ganz gut unter Kontrolle. Der Kampf um die Punkte wurde weitestgehend mit offenem Visier im Mittelfeld ausgetragen, wodurch es auch zu vielen kurzen Spielunterbrechungen kam.

Gegen Ende der Partie dann noch mal eine strittige Szene im Gäste-Sechzehner. Gerrit Kleinschmidt hat den Ball und wird vom TSV-Verteidiger gefällt. Dieser hat zwar auch den Ball getroffen, darf aber normalerweise im Sechzehner nicht so in den Zweikampf gehen, zumal er auch schon gelb-belastet war. Der insgesamt eigentlich ordentlich pfeifende Schiedsrichter ließ jedoch weiterlaufen.

Dies war wohl die größte Chance um für eine Überraschung zu sorgen und endlich auch mal eine der Topmannschaften zu schlagen. Auf Augenhöhe mitspielen ist zwar schön und gut, aber getreu dem olympischen Gedanken "Dabei sein ist alles, aber verlieren ist auch doof..." hat man von einem Sieg viel mehr.

Insgesamt aus meiner Sicht jedoch ein gerechtes Unentschieden, natürlich abgesehen von der o.g. Situation kurz vor Schluss. Am Sonntag geht es dann schon wieder in Reilos gegen die SG Mecklar/Meckbach/Reilos weiter.

Von Andre Jasiulek

ESV Ronshausen II - SG Gilfershausen/Asmushausen II 1:0 (0:0)

Am Dienstagabend empfing die Reserve das Pendant von der SG Gilfershausen/ Asmushausen. Nach dem Punktgewinn gegen Haselgrund und dem Sieg in Raßdorf ging man mit Selbstvertrauen, aber auch Respekt in die Partie. Denn die Gäste gewannen zuvor deutlich mit 4:0 gegen Haselgrund.

Von Beginn an entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Torraumszenen auf beiden Seiten. Wenngleich die Gäste die besseren Chancen besaßen, sie aber nicht nutzten. So ging man nach einer temporeichen und aggressiven ersten Hälfte in die Pause.

Nach dem Wechsel gleiches Spiel. Eine Viertelstunde vor dem Ende köpfte **Holger Ziehn** nach einer schönen Flanke von Benjamin Brückner aus kurzer Distanz zunächst den Torhüter an, ehe er den abprallenden Ball mit dem Knie über die Linie drückte. Und damit die Weichen auf Sieg für den Außenseiter stellte.
Die Gäste drängten dann jedoch auf den Ausgleich, wodurch wir erneut zu einigen guten Kontergelegenheiten kamen, verpassten es aber den Sack zu zu machen.
Dank dem kollektiven Einsatzwillen konnte die Mannschaft das Ergebnis über die Zeit retten und somit für die kleine Sensation sorgen. Die Gäste ließen alle Anwesenden lautstark an ihrem Frust über die Niederlage teilhaben, auch das Inventar unserer Sportanlage musste dies zu spüren bekommen.

Sonntag, 04.05.2008

Mecklar/Meckbach/Reilos - ESV Ronshausen 0 : 2

Man ging mit leicht gemischten Gefühlen in die Partie, denn gegen die SG sah man in den letzten Partien nie wirklich gut aus. Trotz alledem war ein Sieg Pflicht, wollte man seinen Tabellenplatz und die Eindrücke der letzten Spiele bestätigen. Dies gelang unserem Team am Sonntag jedoch sehr ordentlich. Einzig die eklatant schwache Chancenauswertung gilt es zu bemängeln.

Die Gastgeber konnten nicht wirklich Gefahr vor unserem Tor produzieren, wenn sie doch mal dort hin kamen, ging in der Regel eine Unzulänglichkeit in unseren Reihen voraus. So auch die Chance zur Führung für die SG - ein unnötiger Foulelfmeter aufgrund eines dummen Fouls.

Bei der ersten Ausführung des Strafstoßes war Keeper Spoer wie am Mittwoch zur Stelle und konnte den Ball abwehren. Die Wiederholung setzte der Schütze an den Außenpfosten.
Nach diesem Wachrüttler wurde das gefällige Spiel in die Spitze forciert. Aus dem Spiel heraus konnten wir den Ball jedoch nicht im gegnerischen Tor unterbringen, trotz zahlreicher sehr guter Möglichkeiten.
Es musste knapp zehn Minuten vor der Pause mal wieder eine Standardsituation herhalten. **Dominik Reimann** zirkelte einen Freistoß aus knapp zwanzig Metern passgenau in den Winkel.

Die Halbzeit zwei verlief ähnlich. Wir verspielten wieder zahlreiche Chancen, die Führung auszubauen, und gerieten ab und an sogar in leichte Bedrängnis. Mit zunehmender Spieldauer ließ die Konzentration ein wenig nach und baute die Gastgeber noch mal kurz auf. Wenn die SG doch mal vor unser Tor kam, war Keeper Spoer auf den Punkt konzentriert und hielt die Null fest.
Fünf Minuten vor dem Ende war es dann endlich so weit, André Köthe wurde im gegnerischen Sechzehner gefoult und **Oliver Hübner** verwandelte den fälligen Strafstoß gegen den guten SG-Keeper Heidrich wie gewohnt sicher. Die Gastgeber konnten sich bei ihrem Torhüter regelrecht bedanken, er hatte sie lange Zeit im Spiel gehalten.

Am Ende hochverdiente und wichtige drei Punkte, um unseren Platz sechs zu behaupten. Endlich wurde ein ansehnliches Spiel auch mal wieder mit drei Punkten belohnt.
Hoffen wir, dass uns dieser Sieg Rückenwind für die zwei brisanten Spiele am Pfingstwochenende gibt. Am Samstag empfangen wir die Asbacher Reserve und am Montag geht's nach Weiterode.

Samstag, 10.05.2008

ESV Ronshausen - SVA Bad Hersfeld II 6 : 0

Tore: D. Krapf (2), Kleinschmidt, Köthe, Hübner, Ziehn

Damit konnte man nicht unbedingt rechnen! Die Asbacher Reserve rangiert immerhin auf dem 4. Platz. Mit einem Punkt wäre man heute unter den ESV-Anhängern zufrieden gewesen. Aber der Gegner wurde nur teilweise den Erwartungen gerecht.
Der ESV nimmt von Anfang an das Heft in die Hand und erspielt sich Torgelegenheiten. Das 1:0 durch Dominik Krapf, der von Gerrit Kleinschmidt klug frei gespielt wird, ist die logische Folge der Feldüberlegenheit.
Beim 2:0 spielt Krapf seinen Mitspieler Kleinschmidt an, der verwandelt. Dem 3:0 geht ein engagierter Sturmlauf des eingewechselten Johann Friesen voraus. Ein schöner Spielzug, den Krapf verwandelt.
Das 4:;0 erzielt Andre Köthe per Kopf, der eine Flanke von Sebastian Weber verwertet. Das 5:0 resultiert aus einem Freistoß von Olli Hübner, das 6:0 erzielt der eingewechselte Trainer Holger Ziehn.
Die Partie kann man bei herrlichem Frühlingswetter als einen äußerst gelungenen Fußballtag auf der „Kehlberg-Kampfbahn“ bezeichnen. Die aufsteigende Form unserer Mannschaft gegen Ende der Saison hält an.

Montag, 12.05.2008

ESV Weiterode - ESV Ronshausen 0 : 1

Christian Spoer hält alles

Last-Minute-Sieg der Ronshäuser am Pfingstmontag in Weiterode

Im Derby der Fußball-Bezirksliga unterlag der ESV Weiterode gestern dem ESV Ronshausen mit 0:1 (0:0). Drei Minuten vor dem Abpfiff machte Ronshausens Kapitän Oliver Hübner mit einem direkt verwandelten Freistoß von der Strafraumgrenze den Sieg perfekt.

In den 86 Minuten davor sah es nach einem torlosen Remis aus. Die Gastgeber hatten mehrere klare Chancen, scheiterten aber an Ronshausens gut aufgelegtem Torwart Christian Spoer. So zum Beispiel in der 26. Minute, als Johannes Noll abgezogen hatte. Nur 120 Sekunden später parierte Spoer einen Schuss von Weiterodes Kapitän Roman Conradi.In der 42. Minute musste dann das Lattenkreuz aushelfen, als Spoer gegen Nicolas Koch’s Knaller machtlos war. Beim anschließenden Kopfball von Noll kratzte aber Spoer das Spielgerät mit den Fingerspitzen von der Linie.

Die einzig nennenswerte Tormöglichkeit der Gäste im ersten Abschnitt besaß Marc Schade, er scheiterte aber am zu spitzen Winkel (38.). Spielerisch waren die Gäste keinesfalls unterlegen, zwingende Torchancen blieben jedoch Mangelware.

In der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Ronshausens Schlussmann Spoer zeigte eine Glanzparade, als er einen Freistoß von Christopher Koch abwehrte (52.).

Die Gäste kamen erst in der 71. Minute zu ihrer ersten richtigen Torchance. Pascal Eberlein flankte in den Strafraum, Dominik Krapf köpfte aber knapp am Weiteröder Gehäuse vorbei.

Drei Minuten vor dem Abpfiff dann das Tor des Tages. Jubel auf der Seite der Gäste und große Enttäuschung auf der anderen Seite. Weiterode war auf keinen Fall schlechter, aber Ronshausen war in der Chancenauswertung wesentlich cleverer.

Weiterode: Eisel - Rudolph, Leinhos, Schweitzer, Wiegandt, Christopher Koch, Lotz (79. Treuberg), Conradi, Nicolas Koch (82. Willing), Wunike, Noll.

Ronshausen: Spoer - Heyer, Jasiulek (46. Friesen), Krapf, Weber, Schade, Brückner, Hübner, Kleinschmidt (87. Ziehn), Köthe, Eberlein (77. Führer). Schiedsrichter: Moschik (Rossbach), Zuschauer: 250. Tor: 0:1 Hübner (87.).

Bericht von Andre Jasiulek auf der ESV-Homepage:

Nach dem überzeugenden Sieg von Samstag fuhr man vielleicht sogar mit zu breiter Brust zum Nachbarn nach Weiterode. Anders als beim prognostizierten Kick um die goldene Annanas vom Samstag, ging es in dieser Partie indirekt um den Klassenerhalt. Die Gastgeber haben sich diesen nämlich immer noch nicht sichern können und spielten somit ganz klar auf Sieg. Dies zeigten die Weiteröder auch gleich vom Anpfiff weg. Sie suchten früh den Torabschluss und waren gewillt, die drei Punkte zu behalten.

Der ESV Ronshausen hingegen fand von Beginn an nicht richtig ins Spiel und eröffnete dem Gegner dadurch zusätzliche Möglichkeiten, die dieser aber nicht nutzen konnte oder aber von unserem glänzend aufgelegten Keeper Spoer zunichte gemacht worden sind. Wir konnten jedoch so gut wie keine Torgefahr entwickeln.

In der zweiten Hälfte merkte man zusehends wie die Gastgeber ihrem hohen Anfangstempo Tribut zollen mussten und wir nach und nach besser ins Spiel fanden. Ein ansehnliches Derby entwickelte sich dadurch jedoch trotzdem nicht. Die

Offensivaktionen waren jetzt ausgeglichener und es gab Chancen auf beiden Seiten. Wie wir letzte Serie schmerzvoll erfahren mussten, konnten auch die Gastgeber feststellen, dass man nicht gerade vom Glück verfolgt wird, wenn man sich in den niederen Sphären der Tabelle bewegt. Ein Torerfolg blieb ihnen weiterhin verwehrt, in diesem Zusammenhang sei auch noch mal deutlichst auf die grandiose Leistung unseres Keepers hingewiesen.

Oliver Hübner gelang dann wenige Minuten vor dem Ende (zur Abwechslung mal per Freistoß) das Tor des Tages. Nennen wir es das Glück des Tüchtigen.

Wie bereits erwähnt, war das am Montag kein Vergleich zur Partie vom Samstag, auch mit einer Punkteteilung hätten wir zufrieden sein können. Dem ESV aus Weiterode drücken wir jedoch weiterhin die Daumen im Abstiegskampf und glauben, auch ohne dass wir ihnen die Punkte zugeschoben haben, dürfte für sie das Thema Abstieg bald gegessen sein.

Sonntag, 18.05.2008

SV Wölf - ESV Ronshausen 2 : 5

Von Andre Jasiulek

Man fuhr mit Respekt nach Wölf, denn der gastgebende SV hatte bisher eine beeindruckende Rückrunde gespielt und kam dadurch sogar bis auf drei Punkte an uns heran.
Allerdings hat unser Team in den vergangenen Wochen auch genug Selbstvertrauen getankt. Es wurde ein Duell auf Augenhöhe erwartet.

Man begann zunächst etwas holprig und leistete sich etliche kleine Fehler. Die Gastgeber konnten daraus jedoch kein Kapital schlagen, Zwar spielten sich auch gefällig nach vorn, verzettelten sich jedoch öfters im klein-klein.

Unser Team fand dann zwar besser ins Spiel und machte mehr nach vorne, das erste Tor sollten jedoch die Gastgeber schießen. Nachdem der Ball nach einem Standard vor dem Fünfer lag, schaltete Corumulu am schnellsten und konnte aus kurzer Distanz einschieben.
Trotz des herben Rückschlags steckte unser Team nicht auf und übernahm das Kommando auf dem Platz. Für den fälligen Ausgleich kurz vor der Halbzeit musste jedoch ein Handelfmeter herhalten, den Kapitän Oliver Hübner wie gewohnt verwandelte.

In der zweiten Hälfte machte unser Team weiter Druck. So konnte **Gerrit Kleinschmidt** nach gut fünfzig Minuten eine Maßflanke von André Köthe per Kopf zur verdienten Führung verwerten. Die Gastgeber steckten jedoch nicht auf und wurden über Konter gefährlich. Zehn Minuten nach der Führung konnten sie noch mal ausgleichen.
Im Zehnminutentakt krönte **André Köthe** seine zuletzt sehr starken Leistungen mit einem lupenreinen Hattrick in seinem letzten Auswärtsspiel für den ESV Ronshausen und bescherte uns den 5:2-Auswärtssieg.

Nach leichten Startschwierigkeiten fand man jedoch schnell wieder in die Spur und konnte nahtlos an das erfolgreiche Pfingstwochenende anknüpfen. Letztendlich ein verdienter Sieg im Kampf um die goldene Ananas.

Um den bisher schon guten Saisonverlauf noch zu toppen, können wir aber noch die Nummer eins im Altkreis ins Visier nehmen. Die beiden schärfsten Konkurrenten - Rotenburg und Wildeck - haben wir ja am Donnerstag bzw. Sonntag auf der Kehlberg-Kampfbahn zu Gast. Harren wir der Dinge, die noch kommen...

Vorschau HNA vom 21.05.2008

Für die einen ist es die Chance, die leidenschaftslosen Auftritte der vergangenen Woche vergessen zu machen, während die Anderen noch darauf schielen, die Saison als beste Elf des Altkreises Rotenburg in der Fußball-Bezirksliga abzuschließen. Ausreichend Spannung wird den Zuschauern also geboten, wenn am Donnerstag um 15 Uhr der ESV Ronshausen die SG Wildeck im Derby der Bezirksliga zum heißen Tanz auf dem Rasen bittet. Es war nach der Winterpause wie die anderen Begegnungen dieses Wochenspieltags dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen.

Vor dieser Begegnung zweier Nachbarn, die auf Position fünf und sechs der Tabelle mit einem Punkt Abstand ebenfalls eng beieinander liegen, ist Werner Heidemüller, Trainer der schlechter platzierten Wildecker, traurig über die Auftritte seiner Mannschaft in den vergangenen Wochen: "Das tut schon weh, wie leidenschaftslos und ohne Einsatzwillen wir Sonntag für Sonntag

katastrophale Leistungen zeigen." Seine Mannschaft habe so die gute Ausgangsposition vom Beginn der Spielzeit weggeworfen. "Das tut schon weh."

Hauptsächlich ärgert Heidemüller bei seinem zuletzt stark ersatzgeschwächten Team die Art und Weise der Niederlagen: "Ich bin sowohl von den Führungsspielern enttäuscht, als auch von denen, die durch Verletzungen von Stammkräften eine Chance bekommen haben." Neben den bereits länger ausfallenden Stützen Steffen Rimbach, Sebastian Nölke und Hans Bebendorf hat Torwart Silvio Schlenz mit einer Roten Karte am vergangenen Spieltag den Kader weiter dezimiert. Heidemüller glaubt aber trotz der letzten Wochen an das Gute in seiner Mannschaft: "Wenn die Mannschaft Charakter hat, zeigt sie in Ronshausen ihr wahres Gesicht und gewinnt das Derby." So kann die Spielgemeinschaft auch verhindern, am Ende einer zu Beginn guten Saison in der Tabelle durchgereicht zu werden.

Blick nach oben

Entgegengesetzt ist die Stimmung in Ronshausen: Nachdem der ESV am vergangenen Wochenende die Wildecker in der Tabelle überholen konnte, geht nun der Blick leicht in Richtung SV Rotenburg und damit der Möglichkeit, die Serie als bestes Team des Altkreises abzuschließen. Da der SVR jedoch vier Punkte Vorsprung hat, ist das ohne fremde Hilfe sowieso nicht zu schaffen.

"Siegen macht einfach mehr Spaß."

Eher will die Mannschaft von Coach Holger Ziehn erst einmal den Tabellennachbarn aus Wildeck bezwingen: "Wir wollen gewinnen, auch wenn es nur noch um die goldene Ananas geht. Denn siegen macht einfach mehr Spaß." Gegen einen direkten Tabellennachbarn kann der ESV sein wahres Leistungsniveau zeigen.

Donnerstag, 22.05.2008

ESV Ronshausen - SG Wildeck 3 : 0

Tore: Hübner, Eberlein, Kleinschmidt

Die Fußballer des ESV Ronshausen bauten ihre Erfolgsserie in der Bezirksliga mit einem 3:0 (2:0)-Sieg gegen die SG Wildeck nun auf fünf Siege in Serie aus.

Auf der heimischen Kehlbergkampfbahn sahen die Zuschauer ein attraktives Spiel, das von den Gastgebern überlegen geführt wurde. Erst in der zweiten Hälfte machte die SG mehr Druck, ein Treffer gelang ihr aber nicht mehr.

"Ein verdienter Sieg", stellten beide Trainer fest. Wobei Ronshausens Holger Ziehn gern noch mehr Tore bei besserer Chancen-auswertung gesehen hätte. Wildecks Werner Heidemüller fand aber, dass das "Ergebnis nicht den Spielverlauf widerspiegelt und der Sieg zu hoch ausgefallen ist."

Die dickste SG-Möglichkeit besaß Stürmer Steffen Rimbach in der 25. Minute, sein Aufsetzer landete aber nur am Ronshäuser Pfosten. Das wäre der Ausgleich gewesen, denn zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber schon 1:0. Bereits nach 180 Sekunden hatte ESV-Kapitän **Oliver Hübner** einen Abpraller aus der Wildecker Abwehr aus neun Metern direkt verwandelt.

Nach einem Querpass von Benjamin Brückner war **Pascal Eberlein** zur Stelle und baute die ESV-Führung auf 2:0 aus (35.). Zuvor war zweimal Dominik Krapf gescheitert (25., 27.). Aber auch nach dem zweiten ESV-Treffer scheiterte Krapf vor dem gegnerischen Gehäuse, als er haarscharf am Pfosten vorbei zog (36.). "Die erste Halbzeit haben wir dominiert", so Ronshausens späterer Torschütze Gerrit Kleinschmidt. "Und dann einen Gang zurück geschaltet."

Der Beginn der zweiten Hälfte war zunächst ein Spiegelbild des ersten Abschnitts. Die

Platzherren ließen den Ball locker laufen und erspielten sich so aussichtsreiche Tormöglichkeiten. Allerdings fehlte es an Genauigkeit. So strich Brückners 20-Meter-Schuss in der 57. Minute genauso knapp über den Wildecker Kasten wie der Schuss von Krapf nur 60 Sekunden später. Aber auch Kleinschmidt war das Glück in der 65. Minute nicht hold, sein Kopfball aus fünf Metern verfehlte das Ziel knapp.

Von nun an machten die Wildecker Druck und forderten zum ersten Mal an diesem Tag ESV-Keeper Christian Spoer heraus. Aber den Flachschuss von Steffen Rimbach von der Strafraumgrenze parierte er bravourös (67.). Auch sein Gegenüber Alexander van Giersbergen reagierte kurz danach glänzend, als er gegen den heraneilenden ESV-Abwehrspieler Sebastian Weber in letzter Sekunde rettete (71.).

Zehn Minuten vor Schluss hatte dann Stephan Kerst die Möglichkeit, den Anschlusstreffer zu erzielen. Sein Kopfball verfehlte das Ziel jedoch knapp.

Kurz vor dem Abpfiff machte der starke Ronshäuser Stürmer **Kleinschmidt** nach einer Hereingabe von André Köthe mit dem 3:0 alles klar (87.). "Ein verdienter Sieg", auch Wildecks Mirko Rimbach schloss sich der einhelligen Meinung aller an.

ESV: Spoer - Heyer, Reimann, Krapf (61. Kühl), Weber, Eberlein, Brückner, Hübner, Kleinschmidt, Köthe, Friesen (70. Jasiulek)

SG: van Giersbergen - Becker, Schneider, Luckhardt, Mirko Rimbach, Trautmann, Heinrich Bebendorf, Krämer (60. Bornschier), Steffen Rimbach, Hauck (46. Röder), Kerst

Tore: 1:0 Oliver Hübner (3.). 2:0 Pascal Eberlein (35.), 3:0 Gerrit Kleinschmidt (87.)

Immer einen Schritt schneller: Pascal Eberlein, rechts, der für Ronshausen das 2:0 erzielte, lässt hier mit seinem Antritt den Wildecker Andy Becker stehen. Foto: Kerst

Andre Jasiulek auf der ESV-Homepage

Die Gäste konnten ihren Erwartungen bei weitem nicht gerecht werden. Zwar konnten Sie nicht mit ihrer stärksten Elf antreten, aber auch der verbliebene Rest konnte nicht überzeugen. Unser Team versuchte vom Anpfiff weg, das Kommando auf der Kehlberg-Kampfbahn zu übernehmen, Oliver Hübner konnte nach wenigen Minuten auch schon einen Abpraller zur

Führung im Gästegehäuse unterbringen. Pascal Eberlein konnte mit der ersten Hälfte noch auf 2:0 erhöhen.

Die Gäste um ihren gefährlichen Stürmer Steffen Rimbach, der bei Markus Heyer in sehr guten Händen war, strahlten nicht die erwartete Torgefahr aus. Wenn doch, war wie auch in den vergangenen Spielen Keeper

Spoer zur Stelle. Die Dominanz aus der ersten Hälfte nahm man zunächst mit in Durchgang zwei, schaltete dann aber einen Gang zurück. Für Wildeck ergaben sich dadurch zwar wieder etwas mehr Räume, sie konnten jedoch kein Kapital daraus schlagen.
Die Mannschaft bestätigte auch gegen den Bezirksoberligaabsteiger ihre Form und beherrschte die SG auch ohne ihren berufsbedingt verhinderten Mittelfeldakteuer Marc Schade.
Die derzeitige Form lässt ein spannendes Spiel gegen den SV Rotenburg erwarten, einzig die Chancenauswertung gilt es wie auch in den vergangenen Spielen zu bemängeln.

Der ESV macht Druck. Hier mit Dominik Krapf und Gerrit Kleinschmidt.

Sonntag, 25.05.2008

ESV Ronshausen - Rotenburg/F. 2 : 2

Tore: Reimann, D. Krapf

Erwartet wurde eine Partie auf Augenhöhe, die Zuschauer bekamen auch zahlreiche Torraumszenen geboten für ihr Eintrittsgeld. Beide Teams spielten ohne großes Abtasten von Beginn an nach vorne, sodass sich schon in der Anfangsphase auf beiden Seiten Torchancen ergaben.

Die Gäste konnten durch Martin Köthe auch in Führung gehen. Gut fünf Minuten später konnten Dominik Reimann und Dominik Krapf das Blatt jedoch wenden. Weitere Chancen blieben auf beiden Seiten ungenutzt. Die größte Chance zur Führung vergab Aushilfskapitän André Köthe, der den erkrankten Oliver Hübner vertrat, vom

Elfmeterpunkt. Dies hätte wahrscheinlich schon die Vorentscheidung sein können.

In Hälfte zwei ging's weiter mit vergebenen Möglichkeiten. Allein Dominik Krapf hätte sich wie auch schon in den vorherigen Spielen problemlos als Mehrfachtorschütze auszeich-nen können, das Glück war jedoch nicht auf seiner Seite.

Bei all den vergebenen Großchancen kam es dann wie es kommen musste. Die Zweikämpfe wurden etwas nachlässiger geführt, die Lauf-arbeit wurde etwas zurückgeschraubt und Steffen Schmidt konnte mit einem "Ausrutscher" ins Lange Eck ausgleichen. Gut zehn Minuten vor Schluss drängte man zwar noch mal auf den Siegtreffer, vergab aber auch hier wieder beste Möglichkeiten.

Aufgrund der Chancenauswertung kam man vielleicht von einem gerechten Unentschieden reden, jedoch haben sich die Gäste ihren Betriebsausflug nach Ronshausen sicherlich etwas einfacher vorgestellt. Trotzdem haben wir mit dem Remis unsere Siegesserie wieder unterbrochen.

Vor dem letzten Heimsspiel verabschiedet die Mannschaft ihren Trainer Holger Ziehn.
V.l. Volker Gebauer, Oliver Hübner, Andre Jasiulek, Holger Ziehn und Marc Schade.

Andre Köthe möchte in der nächsten Saison kürzer treten. Als Spieler bleibt er dem ESV erhalten. Vielleicht in der Reservemannschaft.

Mit dem Spielausgang ist Marc Schade offensichtlich nicht ganz zufrieden. Heute war es durchaus möglich, den SV Rotenburg zu schlagen, Chancen war genug da.

Samstag, 31.05.2008

ESV Hönebach - ESV Ronshausen 1 : 1

Tor: Reimann

ESV Hönebach sagt nach 1:1 leise servus

Sommerfußball beim Derby der Eisenbahnsportvereine zum Saisonende

Am letzten Spieltag zumindest einen Punkt geholt. Nach einer verkorksten Saison, an deren Ende der letzte Tabellenplatz und damit der Abstieg steht, konnten die Bezirksliga-Fußballer des ESV Hönebach sich von ihren Fans wenigstens mit einem Zähler verabschieden.

Im Nachbarschaftsduell auf eigenem Platz gegen den ESV Ronshausen stand nach 90 Minuten ein 1:1 (0:1) zu Buche.

Für beide Teams ging es in dieser letzten Begegnung um nicht mehr viel. Für die gastgebenden Wildecker steht seit einiger Zeit der Abstieg in die Kreisliga A bereits fest, sodass es nur um eine gute Abschiedsvorstellung ging.

Ronshausen konnte mit diesem Punkt seine Stellung als zweitbeste Mannschaft des Altkreises Rotenburg knapp vor der SG Wildeck verteidigen und schließt die Runde auf Position fünf ab.

Die Situation beider Mannschaften spiegelte sich im Geschehen auf dem Platz wieder. Über die komplette Spielzeit sahen die Zuschauer eine Partie auf relativ schwachem Niveau mit wenigen Torchancen.

Die Schwächung der Ronshäuser durch den Ausfall der Leistungsträger Schade, Hübner und Köthe (Hochzeit) verhinderte, dass zumindest beim Team aus dem oberen Tabellendrittel ein schönes und ansehnliches Spiel zu Stande kam. So dauerte es über eine halbe Stunde, bis die erste nennenswerte Torchance der Begegnung zu verzeichnen war. Diese bedeutete zugleich die Führung für den ESV Ronshausen. Nach einem langen Pass von Brückner profitierte **Dominik Reimann** davon, dass die Hintermannschaft der

Gastgeber aufgerückt war. Ziemlich freistehend konnte der Gästespieler den Ball von der Strafraumgrenze am zu unentschlossen herauslaufenden Höne-bacher Torhüter Löw vorbei ins Netz schieben.

Gerade einmal zwei Minuten später kamen die Wildecker gefährlich nahe an das gegnerische Gehäuse. Heiko Völker scheiterte aus elf Metern mit einem Drehschuss an Gästetorwart Spoer.

Nun dauerte es über 30 Minuten bis zur nächsten nennenswerten Torgelegenheit. Hönebach's Heiko Völker erzielte mit einem Schuss von der Strafraumgrenze den Ausgleich. Für Ronshausens Torwart wurde der Ball unglücklich abgefälscht.

Viel mehr bekamen die Zuschauer jedoch nicht zu sehen: Es passierte nicht mehr viel. Der Ausgleich bedeutete den Endstand.

ESV Hönebach: Löw; Jasiulek, Schumann, George, Linß, Dirk Noll, Celik (Manuel Noll, 68.), Böttcher, Morad, Mohr, Völker.

ESV Ronshausen: Spoer; Heyer, Reimann, Führer (Blümer, 60.), Weber, Ziehn, Brückner, Eberlein, Kühl (Trinter, 72.), Jasiulek, Joh. Friesen

Zuschauer: 50. SR: Hein

Tore: 0:1 Reimann (31.), 1:1 Völker (68.).

Eine der wenigen Torraumszenen:
Ronshausens Torwart Christian Spoer muss eingreifen.
Vor ihm sein Mannschaftskamerad Markus Heyer, rechts, und der Hönebacher Tobias Böttcher.

Rückblick:

Spielte man in der vergangenen Saison noch gegen den Abstieg und schaffte den Klassenerhalt in der Bezirksliga erst über die Relegation, so kann der ESV in diesem Jahr mit dem 5. Platz sehr zufrieden sein.

Das Team von Trainer Holger Ziehn begann die Saison überraschend stark. Sechs Spiele ungeschlagen und sogar die Tabellenführung war dabei kurzzeitig erreicht worden.
Eine Schwächephase über einige Wochen bedeutete dann einen Rückschritt, der nicht unbedingt notwendig war. Aber die Mannschaft fing sich in den letzten Spielen des Jahres 2007 wieder und konnte sich nach der Winterpause sogar noch steigern. Man verlor nur noch zwei Spiele. Allgemeine Zufriedenheit kehrte ein. Auch spielerisch hatte die Elf einiges zu bieten. Kein Spieler soll herausgehoben werden, da man als Mannschaft insgesamt überzeugt hat. Trotzdem muss man die Neuzugänge Marc Schade und Dominik Reimann (15 Treffer) erwähnen, die dem Team ihren Stempel aufdrückten.
Andre Köthe lief gegen Ende der Saison regelrecht zur Höchstform auf und zeigte, was er für den ESV Wert sein kann.
Auch Mittelfeldmann Oliver Hübner trug mit 15 Treffern wieder erheblich zum Erfolg bei. Nicht zu vergessen ist Torhüter Christian Spoer, der mit vielen Glanzparaden einige Spiele entschieden hat.
Die ESV-Nachwuchskräfte Dominik Krapf und Pascal Eberlein fügten sich gut in die Mannschaft ein.
Die Reserve erreicht in der Kreisliga C ebenfalls den 5. Platz. Probleme durch Personalmangel konnten mit AH-Spielern ausgeglichen werden.

Ausblick auf die kommende Saison:

Wenn es der Verein anstrebt und es gelingt, das Team personell und spielerisch zu verstärken, ist es dem ESV zuzutrauen, in der Spitzengruppe der Liga ernsthaft mitzumischen.
Mit Werner Brückner wurde ein Trainer verpflichtet, der den Verein in- und auswendig kennt und der auch bestrebt sein wird, das Klima rund um beide Mannschaften positiv zu gestalten. Man darf gespannt sein, welches Gesicht die Mannschaft haben wird.

1. Mannschaft Tabelle Bezirksliga

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	TSV Lengers	30	20	7	3	76:29	47	67
2.	TSG Oberaula	30	19	8	3	69:30	39	65
3.	SV Rotenburg	30	14	11	5	69:42	27	53
4.	SVA Bad Hersfeld II	30	17	1	12	66:64	2	52
5.	ESV Ronshausen	30	14	8	8	68:40	28	50
6.	SG Wildeck	30	15	6	9	57:43	14	50
7.	SV Wölf	30	13	3	14	73:74	-1	42
8.	SG Dittlofrod/ Körnb.	30	11	7	12	45:60	-15	40
9.	FV Bebra	30	11	6	13	49:44	5	39
10.	TSG Mackenzell	30	9	10	11	53:49	4	37
11.	Meckl. / Meckb. / Rei.	30	9	8	13	24:45	-21	35
12.	ESV Weiterode	30	8	8	14	47:56	-9	32
13.	TSV Ufhausen	30	9	5	16	39:51	-12	32
14.	SG Roten/ Wipp/ Schenk	30	9	4	17	41:61	-20	31
15.	SG Haselgrund	30	6	3	21	36:76	-40	21
16.	ESV Hönebach	30	5	7	18	32:80	-48	21

2. Mannschaft Kreisliga C

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	TSV Wölfershausen	24	21	3	0	91:14	77	64
2.	Gilfersh. / Asmush. II	24	17	2	5	87:26	61	53
3.	SG Haselgrund II	24	17	1	6	70:30	40	52
4.	SV Heenes II	24	15	3	6	69:40	29	48
5.	ESV Ronshausen II	24	15	3	6	70:44	26	48
6.	TSV Kirchheim II	24	12	2	10	64:59	5	38
7.	VFB Heringen II	24	11	2	11	55:55	0	35
8.	SC Lispenhausen II	24	9	4	11	45:57	-12	31
9.	FV Bebra II	24	9	2	13	57:53	4	29
10.	Comberg/ Rockens. II	24	6	2	16	31:55	-24	20
11.	SuFF Raßdorf	24	5	2	17	31:80	-49	17
12.	SG Roten/ Wipp/ Schenk III	24	2	4	18	22:104	-82	10
13.	FSV Widdershausen II	24	2	0	22	17:92	-75	6

Bezirksliga Frauen

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	ESV Hönebach II	20	18	2	0	88:12	76	56
2.	SV Kathus	20	15	2	3	82:12	70	47
3.	SG Obergeis/ Untergeis	20	13	2	5	55:43	12	41
4.	ESV Ronshausen	20	13	1	6	58:28	30	40
5.	SV Niederjossa 1920	20	13	1	6	68:44	24	40
6.	ESV Weiterode / Braach	20	11	0	9	67:35	32	33
7.	SV Solz	20	7	3	10	41:43	-2	24
8.	TSV Ransbach	20	6	0	14	30:81	-51	18
9.	Suff Raßdorf	20	4	1	15	19:79	-60	13
10.	SG Ulfegrund/ Netra	20	4	0	16	31:60	-29	12
11.	FSG Bebra/ Gilfersh	20	0	0	20	6:108	-102	0

Torschützen 2007/08

Ronshausen I

Oliver Hübner	15	5 Elfm.
Dominik Gnilka (Reimann)	15	
Andre Köthe	9	
Gerrit Kleinschmidt	9	
Dominik Krapf	7	
Pascal Eberlein	3	
Marc Schade	3	
Michael Führer	3	
Johann Friesen	2	
Max Kühl	1	
Holger Ziehn	1	
	68	

Ronshausen II

Thorsten Bach	16	
Dirk Möller	10	
Stephan Dick	9	2 Elfm.
O. Wiescholleck	5	
Holger Ziehn	5	
Jürgen Manns	4	
Michael Nuhn	2	
Dom. Krapf	2	
Marc Schade	2	1 Elfm.
Joachim Ullmar	2	
Joh. Friesen	1	
Harald Lambrecht	1	
Maik Killmer	1	1 Elfm.
Thomas Bulling	1	
Andreas Hauser	1	
Andre Köthe	1	1 Elfm.
Manfred Schaffert	1	
Peter Machaczny	1	
Max Kühl	1	
Michael Führer	1	1 Elfm.
Norbert Blümer	1	
Eigentore Gegner	2	
	70	

Alte Herren 2007

Hinten: Norbert Blümer, Alwin Roppel, Thomas Bulling, Ralf Möller, Ralf Rogoza, Jürgen Manns, Andreas Noll, Ottmar Asbrand, Ralf Sandrock, Betreuer Ortwin Schmidt,
Vorne: Karl-Heinz Jasiulek, Joachim Ullmar, Walter Kerst, Rainer Wittich, Werner Brückner, Bernd Große.